bve
Bürgerverein Ellerau

Dezember 2023
www.buergerverein-ellerau.de

Scheidende Geister

Großes Thema

Besuch im Landtag

Pflanzaktion

Verkehrsbelastung

Hamburg BBI Quickborn
IMMOBILIEN

FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit

BBI Immobilien KG • Harksheider Weg 115 • 25451 Quickborn

04106 / 640 43 0 | www.BBI-Hamburg.de

UNSERDING

GEMEINSAM UNSCHLAGBAR

VEREIN REGISTRIEREN UND SPENDE KASSIEREN

unserDING ist unsere Spendenplattform. Ob Sportverein, Orchester, Kletterausrüstung, Musikanlage oder ein Anstrich eurer Pfadfinderhütte. Wir vergeben Spenden und unterstützen eure ehrenamtlichen Projekte. **Macht mit und reicht euer Projekt ein:**

DASISTUNSERDING.DE

Spendencoupons in einer unserer Geschäftsstellen sichern und euer Lieblingsprojekt unterstützen.

VR Bank in Holstein

Inhalt

Investition mit Spaltpotenzial
Hillwood – Fluch oder Segen für Ellerau? Versuch einer Einordnung..... 3

Themenabend am 04.10.2023
Erfolgreicher Infoabend zum Thema „Großer Neubau im Industriegebiet“.... 7

Persönliche Nachbetrachtungen
Der Themenabend und die Grundlagen zum Hillwood-Projekt..... 9

Einfach nur dafür?
Was tut der BVE im Kreuzfeuer der Kritik zum Hillwood-Projekt.....12

Der „20-Punkte Plan“
Vorschläge zur verkehrlichen Bewältigung des Hillwood-Projekts. 17

Aktuelle politische Informationen.....21

Weihnachtsrätsel 24

Nichts Genaues weiß man nicht
Verzögerungen beim Ausbau der AKN zur S-Bahn 25

Der Endspurt
Das Ortsentwicklungskonzept steuert auf seine Fertigstellung zu.....27

Leise rieselt der Müll
Kinder und Jugendliche wollen dem Abfall zu Leibe rücken.....29

Lesen, lesen, lesen …
Die Lesementoren an der Ellerauer Grundschule.....31

Geschichten eröffnen Welten
Der BVE führt den Vorlesetag für Kinder fort.....33

Spendenaufruf „Die Tafeln“ 34

„Blühende Landschaften“ – diesmal aber nicht von Helmut Kohl
Erneute Pflanzaktion von Frühblühern.....35

Familientreffen bei Mondschein
Laternenumzug des BVE 2023.....37

Reisen bildet
BVE am 24.10.2023 zu Besuch im Landtag Kiel.....39

Nachruf auf Bernd Exler.....41

Impressum.....42

Öffentliche Veranstaltungen 42

Investition mit Spaltpotenzial

Hillwood – Fluch oder Segen für Ellerau?
Versuch einer Einordnung

Heiner Hahn

Nur wenige Themen haben in den vergangenen Jahren die Ellerauer so aufgewühlt wie die vorgesehene (oder sollte man besser sagen: drohende) Bebauung der Industriebrache am Bahnhof Tanneneck. Um zu einer soliden Informationsgrundlage beizutragen, beleuchten wir diesen Themenkomplex in diesem Heft aus verschiedenen Sichtweisen. Wir hoffen, damit einen Beitrag zu einer differenzierten Betrachtung der Problematik zu leisten.

Vor Jahrzehnten hat die Gemeinde die Fläche zwischen Autobahn, Bahnstraße, Buchenweg und Werner-von-Siemens-Straße als Industriegebiet ausgewiesen, um deren Attraktivität für ansiedlungswillige Unternehmen zu erhöhen. Man muss diese Entscheidung aus ihrer Zeit heraus beurteilen. Damals stand die Schaffung von Arbeitsplätzen im Vordergrund. Und Wohnbebauung in der Nachbar-

schaft, die sich an Lärm- oder Geruchsemissionen hätte stören können, gab es kaum. Ellerau hat seinerzeit davon profitiert, dass der Ort im südwestlichen Zipfel des Kreises Segeberg der Zonenrandförderung unterlag, was den angesiedelten Unternehmen verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten eröffnete. Die Produktion von Erdrammen durch die Firma Menck schuf ebenso wie später die Produktion von Kfz-Kunststoffteilen durch Devalit Hunderte von Arbeitsplätzen und hat positiv zur Entwicklung Elleraus beigetragen.

Eine spätere bauordnungsrechtliche Rückstufung des Industriegebiets in ein Gewerbegebiet war keine reale Option, weil dies zu unübersehbaren Schadenersatzforderungen durch den Grundstückseigentümer hätte führen können. Und eine gemeindeeigene Nutzung oder gar ein Erwerb des riesigen Areals durch die Gemeinde kam aus Haushaltsgründen nicht in Betracht. Soweit zur Ausgangslage.

Nun hat der Eigentümer das zuletzt kaum genutzte Grundstück verkauft. Das ist ein privatrechtlicher Vorgang, bei dem der Gemeinde nur die Rolle eines passiven Zuschauers bleibt – ohne Einflussmöglichkeit auf die Person des Erwerbers, ohne Einfluss auf die Vertragsinhalte und die Art der Nachnutzung, soweit diese im rechtlichen Rahmen bleibt.

Der Erwerber ist ein Bauprojektentwickler namens Hillwood mit Konzernsitz in Texas, USA, der in Deutschland bereits eine Reihe ähnlicher Projekte realisiert hat. Er plant auf dem 100.100 m² großen Areal die Errichtung fünf großer Hallen zur Vermietung an Unternehmen. Allein die Dimension sprengt manche Vorstellungskraft und reizt schon wegen der puren Größe dazu, die Phantasie ausufern zu lassen und Katastrophenszenarien an die Wand zu malen. Da die Vermarktung der Objekte noch nicht begonnen hat, weiß zu diesem Zeitpunkt weder der Vermieter noch die Gemeinde etwas über die Art der späteren Nutzung.

TIMM·WESTPHALEN
Bestattungswesen seit 1920
Inhaber Jan Jörn Westphalen

- Auf allen Friedhöfen
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

Quickborn · Kieler Straße 115
Telefon (04106) 22 94
info@bestattungswesen-timm.de
www.bestattungswesen-timm.de

Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Sparkasse Südholstein.

Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn - für dich und für uns alle.
Finde deinen Ausbildungsplatz auf **spk-suedholstein.de/ausbildung.**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Südholstein

Erwartete Realität und Wunsch (Mischnutzung aus: Produktion, Handel, Logistik, Dienstleistung)

Man kann lediglich aus abgeschlossenen Projekten desselben Investors Erwartungen ableiten. Das gilt im Hinblick auf negative Belastungen (Umwelt, Verkehr, Infrastruktur) ebenso wie für mögliche positive Faktoren (Gewerbesteuererträge, Arbeitsplätze).

Fest scheint zu stehen: Einen wirtschaftlichen Nutzen hat das Projekt für den Investor nur mit einer Baugenehmigung für die geplanten Gebäude. Diese Baugenehmigung wurde von der Verwaltung des Kreises Segeberg ohne nennenswerte Auflagen erteilt. Nun steht aber der Vorwurf im Raum, dass in dem Genehmigungsverfahren die Verkehrs- und Umweltbelastungen nicht angemessen berücksichtigt wurden. Daraus leitet sich für die Gegner des Projekts die Hoffnung ab, der Genehmigung mit Erfolg zu widersprechen. Das Ergebnis der rechtlichen Prüfung steht noch aus.

In sozialen Medien wurde der Verdacht geäußert, dass das Projekt vor der Wahl von den politischen Entscheidungsträgern gegenüber der Öffentlichkeit geheim gehalten worden sei. Das erscheint wenig plausibel, weil die Politik in Anbetracht der damals vorliegenden Informationen gar kein Katastrophenpotenzial in dem Projekt sah. Wenn man der Politik bzw. einzelnen Parteien oder Gemeindevertretern einen Vorwurf machen wollte, dann wohl eher den, dass diese gegenüber dem Projekt zu arglos gewesen sind. Man ist von einer Mischnutzung der Gebäude ausgegangen (Produktion, Handel, Logistik, Dienstleistung), die den von der Gemeindepolitik seit langem verfolgten Gewerbe-Mix unterstützen und nicht zu einer übermäßigen Verkehrsbelastung führen würde. Die über Hillwood recherchierten Fakten schienen nicht dazu angetan, großen Argwohn zu wecken. Mittlerweile wird aber aufgrund weiterer Informationen die öffentliche Diskussion von dem bedrohlich erscheinenden Szenarium einer totalen Verkehrsüberlastung durch Hunderte von Schwerlastern beherrscht.

Die Befürworter des Projekts mögen dagegen die erschreckende Alternative vor Augen gehabt haben, dass das Areal mit seinen unansehnlichen Gebäuden weitere Jahrzehnte den Ort verschandeln würde, ohne der Gemeinde irgendeinen Nutzen zu bringen und ohne Hoffnung auf Veränderung der Situation durch eigenes Zutun.

Vor diesem Hintergrund scheint es nur allzu verständlich, dass das Hillwood-Projekt in Ellerau heftige kontroverse Diskussionen auslöst.

Heiner Hahn

Verschenken
Sie eine
Auszeit*

APOTHEKE ZUR ERLE

Lassen Sie sich und Ihre Haut verwöhnen

pharmazeutische Kosmetikbehandlungen
in der Apotheke zur Erle

- Deluxe- & Klassikkosmetik
- Akne- & Teeniebehandlung
- Pharmazeutische Kosmetik von La mer, Avène & Eucerin
- Individuell & verträglich auch für besondere Haut
- Gesundheit & Wohlbefinden für Sie
- *Geschenkgutscheine in der Apotheke erhältlich

Vereinbaren Sie Ihren Wohlfühltermin: telefonisch oder per E-Mail

Dr. Kathrin Bihl e.K.
Berliner Damm 15
25479 Ellerau
04106 641 000
info@apoerle.de
www.apoerle.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag:
8:00 - 18:30 Uhr
Samstag:
8:30 - 13:00 Uhr

Gültig vom 01.12.2023-31.01.2024

Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl*

10 %

* Ausgenommen rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen, Dienstleistungen, sowie bereits im Preis gesenkte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Nur eine Couponeinlösung pro Person. Bitte bringen Sie den Coupon zur Einlösung mit.
Coupon ist kombinierbar mit Ihrem Stammkundenrabatt!

CP307976

Themenabend am 04.10.2023

Erfolgreicher Infoabend zum Thema „Großer Neubau im Industriegebiet“

Ca. 150 Personen folgten der Einladung des Bürgerverein Ellerau (BVE) am 04.10.2023 um 19.30 Uhr in Kramers Gasthof. So viele wie noch nie an einem Infoabend des BVE.

An diesem Abend wurde der öffentliche Infoabend des BVE zum Schwerpunktthema „Großer Neubau im Industriegebiet“ genutzt.

Ziel war es, die Ellerauer Bürgerinnen und Bürger nach Erteilung der Baugenehmigung durch den Kreis Segeberg und als Ergänzung zum Bericht in der letzten Ausgabe des Grünen Hefts über das geplante Objekt der Firma Hillwood zu informieren und ihnen die Chance zu geben, Fragen zu stellen.

Wie wichtig das Thema nicht nur den Ellerauer Bürgerinnen und Bürgern ist, zeigte die Anzahl der Gäste, die zur Veranstaltung gekommen waren. Anwesend waren auch viele Quickborner Anwohner der Bahnstraße sowie Vertreter aus der Quickborner Politik und Verwaltung.

BVE-Mitglied Dr. Malte Posewang führte als Moderator durch den Abend und interviewte Bürgermeister Ralf Martens (BVE) zu dem geplanten Projekt. Dieser stellte zunächst das Projekt und den Werdegang anhand einiger Visualisierungen und Planzeichnungen vor und beantwortete in diesem Zusammenhang die Fragen von Dr. Posewang.

Ralf Martens hob unter anderem auch die Vorteile durch die Ansiedlung von Hillwood hervor. Nach 20 Jahren verschwindet die bisher auf dem Gelände befindliche Industriebrache, es entstehen Arbeitsplätze, und es besteht die Chance auf Gewerbesteuererträge.

Im Kontext ist wichtig, dass der Investor Hillwood das Gelände direkt vom bisherigen Eigentümer erworben hat. Das Gelände ist seit Jahrzehnten Industriegebiet, so dass die Ansiedlung von Hillwood ohne Genehmigung durch

die Gemeinde möglich war. Die Gemeinde konnte das Vorhaben also nicht verhindern. Im Gegenteil: Sie ist dazu verpflichtet, die Infrastruktur, also insbesondere die Straße, so zu ertüchtigen und zu unterhalten, dass die Nutzung des Geländes durch den Investor als Industriebetrieb möglich ist.

Nun geht es darum, angesichts der Verpflichtung der Gemeinde zur Herstellung und zum Unterhalt einer angemessenen Infrastruktur das Beste aus dem Projekt für die Ellerauer Bürger zu machen. Dafür hat der BVE bereits einen 20 Punkte-Plan erstellt und jüngst im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (BPU) vorgestellt und um die Unterstützung der übrigen Fraktionen geworben.

Die Gemeinde hat zudem bereits im Juni 2023 im Interesse ihrer Bürger Widerspruch gegen die vom Kreis Segeberg erteilte Baugenehmigung erhoben. Das Ergebnis dieses Widerspruchs steht noch aus.

Im Anschluss an das Interview hatten die zahlreichen Gäste Gelegenheit, ihrerseits Fragen zum Projekt zu stellen, die der Bürgermeister umfangreich und nach bestem Wissen beantwortete.

Aus den Fragen ergab sich, dass die Bürgerinnen und Bürger hauptsächlich Bedenken vor dem zu erwartenden LKW-Verkehr haben. Sie befürchten Staus, Gefahren für Kinder, die in dem Bereich auf dem Weg zur Schule oder zurück sind, und auch die nicht auszuschließende Lärmbelästigung, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der BVE nimmt die Sorgen und Ängste der Bürger sehr ernst und hat sich zwischenzeitlich Gedanken gemacht, wie die vorbezeichneten Befürchtungen beseitigt oder abgemildert werden können. Herausgekommen sind, wie oben bereits erwähnt, mehr als 20 Punkte, die in der Sitzung des BPU am 11.10.2023 vorgestellt wurden. Einige dieser Maßnahmen sind von der Mitwirkung der Stadt Quickborn abhängig. Inwieweit hier eine gemeinsame Lösung gefunden werden kann, bleibt abzuwarten.

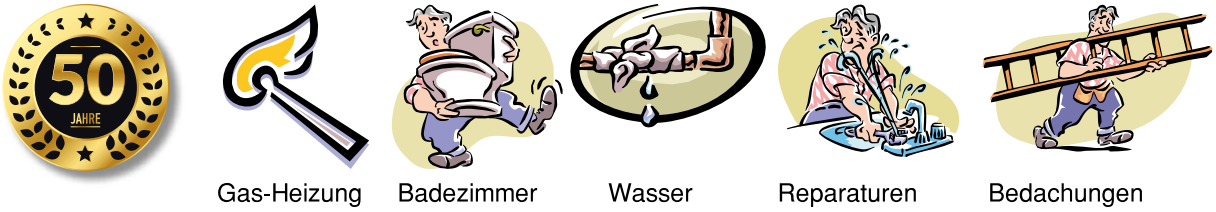
Alle Bürgerinnen und Bürger können sich sicher sein, dass der Bürgerverein Ellerau, dessen Mitglieder zum Teil selbst betroffen sind, seinerseits alles Mögliche versucht, um eine erträgliche Situation für alle zu erreichen.

Abzuwarten bleibt auch noch das Ergebnis des Widerspruchs der Gemeinde Ellerau gegen die vom Kreis Segeberg erteilte Baugenehmigung.

Der BVE bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen, die gestellten Fragen, konstruktive Ideen und Vorschläge.

Wir danken besonders Bürgermeister Ralf Martens, dass er sich den Fragen gestellt hat, sowie Dr. Malte Posewang für die Moderation des Abends.

Christoph Arp
Tanja Eich
Ralf Martens
Dr. Malte Posewang



Heinz Fuhlendorf GmbH • Quickborn Donathstr. 4 • Tel. 04106/3262

Persönliche Nachbetrachtungen

Der Themenabend und die Grundlagen zum Hillwood-Projekt

Christoph Arp

Bei dem Hillwood-Themenabend vom BVE am 4. Oktober 2023, der so großes Interesse gefunden hat, gab es, nachdem Bürgermeister Ralf Martens seinen moderierten Vortrag beendet hatte, viele Fragen von Ellerauern und auch Quickbornern. Manchmal waren es weniger Fragen als Anklagen und Vorwürfe, manche hatten sich dabei im Tonfall leider deutlich vergriffen. Das schiefe Bild, welches in diesen Fragen und Anklagen gezeichnet wurde, lässt sich vielleicht folgendermaßen zusammenfassen:

A. Die Gemeinde Ellerau habe in 2022 bis Februar 2023 Beschlüsse unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefasst, die es der Firma Hillwood ermöglichten, die Baugenehmigung durch den Kreis Segeberg zu erhalten. Es bestünde vielleicht die Möglichkeit, diese Baugenehmigung zu kippen, wenn durch ein „unabhängiges" Verkehrsgutachten festgestellt werden würde, dass es zur Überlastung im Straßenverkehr käme.

B. Die Gemeinde habe es seit Jahren einfach vergessen, den Bebauungsplan anzupassen und das Industriegebiet am Bahnhof Tanneneck in ein Gewerbegebiet, Mischgebiet oder Wohngebiet umzuwandeln.

C. Dass die Gemeinde Ellerau Widerspruch gegen die Baugenehmigung erhoben hat, wurde eher nicht wahrgenommen. Dagegen wurde der Widerspruch durch die Stadt Quickborn hervorgehoben, der, so mein Eindruck, hauptsächlich mit Aspekten des Straßenbaus und des Verkehrsflusses begründet wird und bei vielen mit einigen Hoffnungen verbunden wurde.

Was ist denn nun so falsch an diesem schiefen Bild?

1. Grundsätzlich scheint nicht klar geworden zu sein, welchen rechtlichen Charakter der Kauf von Hillwood hatte. Es war ein reines Privatgeschäft, an dem die Gemeinde nicht beteiligt war. Dieser Umstand wurde am Rande erwähnt, ist aber wohl nicht wirklich deutlich geworden.

Über 45 Jahre …

Apotheke an der Krumbek

– für Ihre Gesundheit

Unser Service für Sie:

- Gratis-App „**Apotheke vor Ort**“ für schnelle Medikamenten-Vorbestellung
- Registierte Stammkunden genießen viele Vorteile, z.B. **5% Rabatt** auf frei verkäufliche Arzneimittel
- Jeden Monat Sonderangebote
- Breites Sortiment an Homöopathie
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kostenloser Botendienst
- **Geschenkgutscheine für jede Gelegenheit**

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet!
Mo.–Fr. von 8.00–18.30 Uhr und Sa. von 8.30–12.30 Uhr

Im Internet finden Sie uns unter:
www.apotheke-an-der-krumbek-ellerau.de

Nicole Brüning e. Kfr.
Königsberger Str. 2
25479 Ellerau

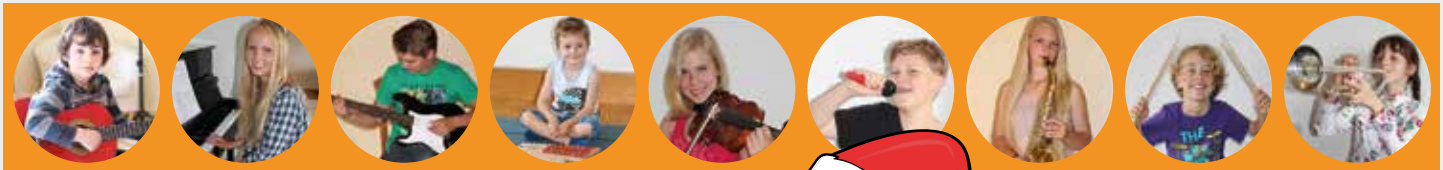
Tel. 04106/7 26 26
Fax. 04106/7 49 60

2. Die von der Firma Hillwood beantragten Beschlüsse im Ellerauer Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (BPU) bezogen sich gerade nicht auf die gesamte Baumaßnahme oder ihre etwaige Genehmigung, sondern auf kleine Details bei den Baugrenzen, die an anderer Stelle ausgeglichen werden. Außerdem kam die Firma Hillwood der Gemeinde Ellerau bei diesem Antrag sehr entgegen, was die Gestaltung am Buchenweg direkt am Bahnhof Tanneneck betrifft, zum Beispiel durch das Angebot, dort einen P+R-Platz einzurichten.

3. Die Aspekte Sicherheit, Lärm, Erschütterung, Feinstaub, CO2-Belastung etc. durch den LKW-Verkehr, die beim Themenabend angesprochen wurden, blieben bei der Baumaßnahme nicht aus Ignoranz unbeleuchtet, sondern waren nicht Gegenstand des Baugenehmigungsverfahrens des Kreises.

   Bei dem Themenabend gab es auch zwei Publikumsbeiträge, auf die leider nicht deutlich genug eingegangen wurde. Sie hätten manches Unklare klarstellen können.

4. Der eine Beitrag zeigte auf, dass die Änderung des Bebauungsplanes (siehe oben B) nach Einreichung des Bauantrags nicht einfach vergessen, sondern, wie ausgeführt wurde, in der Gemeinde diskutiert und dann verworfen wurde. Bei einer Änderung hätten hohe Regressforderungen durch den Grundstückseigentümer



Die Musikschule für Kinder ab 6 Monaten, Jugendliche und Erwachsene

Musikalische Früherziehung vormittags in der KITA Ellerau

MUSIKSCHULE TREFFPUNKT
Bilsen Ellerau
Barmstedt Kaltenkirchen

www.musikschule-treffpunkt.de
Tel.: 04106 -8 13 86

an die Gemeinde gestellt werden können, da eine Änderung einen Eingriff in die privaten Eigentumsrechte darstellt. Diese Entscheidung wurde weit vor meiner Zeit in der Kommunalpolitik getroffen und deutlich vor der Zeit, als Quickborn das Gebiet süd-östlich der Bahnstraße verstärkt als Wohngebiet entwickelte.

5 . Der zweite Beitrag beschäftigte sich damit, ob die Firma Hillwood gegen die Gemeinde Ellerau wegen des mangelnden Ausbaus der Straßen finanzielle Forderung stellen könnte. Ich weiß nicht, ob das zutrifft, aber ich finde es schade, dass an dieser Frage nicht klargemacht wurde, wie sich die rechtlichen Verhältnisse darstellen. Es ist nämlich grundsätzlich die Aufgabe der Gemeinde Ellerau und der Stadt Quickborn, dieses Industriegebiet so zu erschließen und die Straßen so zu ertüchtigen, dass dort auch Industrie stattfinden kann.

6 . Bei Fragen bezüglich Verkehrsflusses und Sicherheit (zum Beispiel auf den Fußwegen) wird, meiner Wahrnehmung nach, selten der Verantwortliche genannt:

Der Fußweg auf der Bahnstraße ist zu schmal und deshalb gefährlich. Die Anwohner der östlichen Bahnstraße werden besonders durch den Verkehr belastet. Die Gabelung Bahnstraße/Friedrichsgaber Str. ist nicht ausgelegt für den zu erwartenden Verkehr, weil der Verkehr von Quickborn zur Autobahn (und zurück) schon jetzt zu stark für diese Straße geworden ist.

Alle diese Probleme wurden von der Stadt Quickborn erzeugt: die Fußwegbreite auf der Bahnstraße, die mangelnde Bereitschaft der Stadt Quickborn, die genannte Gabelung zu entschärfen, der Ausbau der östlichen Bahnstraße zum Wohngebiet hin, die Anbindung der Stadt Quickborn an die A7.

7 . Die Zusammenarbeit der Gemeinde Ellerau mit der Firma Hillwood wird von vielen als Kungelei wahrgenommen und nicht als das, worauf sie meiner Meinung nach abzielt: aus der gegebenen Situation das Beste zu machen, sei es durch einen städtebaulichen Vertrag bezüglich des LKW-Aufkommens und einer Sanierung und Umgestaltung der betroffenen Straßen oder eine von der Hillwood bezahlten Verkehrszählung. Diese ist mittlerweile durchgeführt und von Hillwood bezahlt worden. Es ist damit auch der Versuch, im Weiteren einen möglichen Prozess zu verhindern, der hohe Kosten verursachen könnte. Es wurde nicht deutlich: die Gemeinde Ellerau könnte sich in Zukunft in einem Rechtsstreit gegen den Kreis/Hillwood befinden, bei dem die Firma Hillwood für die Baugenehmigung streitet und damit letztendlich Geld gegen Ellerau ausgibt, das man auch für Ellerau hätte verwenden können.

8 . Ein Gesichtspunkt wurde nur am Rande erwähnt, der meines Erachtens einer der wichtigsten werden könnte, wenn es um die Frage geht, wie viel Verkehr im Industriegebiet möglich ist. Ich meine den Bahnübergang Tanneneck. Dort gibt es, soweit ich es verstanden habe, verkehrliche Belastungsgrenzen, die nicht überschritten werden können. Und da dieses Gebiet früher durch die Bahn angebunden war, ergeben sich vielleicht auch gute Argumente, den Verkehr hier zu begrenzen.

9 . Leider war der Raum, den der Gasthof Kramer uns für den Hillwood-Themenabend zur Verfügung stellen konnte, schnell zu klein und viele konnten nicht mehr teilnehmen. Dass die Ausgeschlossenen sich darüber ärgerten, ist leicht verständlich. Deswegen ist eine Informationsveranstaltung der Gemeinde mit Bürgerdialog am 05.12.2023, ab 19.00 Uhr in der Erich-Stein-Halle geplant (oder hat, falls das Grüne Heft zu spät erscheint, hoffentlich schon stattgefunden).

Zusammenfassend: Nicht nur die betroffenen Anwohner, sondern auch der BVE und die Gemeinde Ellerau haben ein Interesse, die belastenden Folgen des Bauvorhabens von Hillwood möglichst in Grenzen zu halten. Es geht nicht um den Konflikt zwischen Steuereinnahmen und Verkehrslärm, sondern um wohngerechte Erneuerung einer Industriebrache, die 20 % der Ellerauer Gewerbefläche ausmacht.

Christoph Arp

Einfach nur dafür?

Was tut der BVE im Kreuzfeuer der Kritik zum Hillwood-Projekt

Das Bauprojekt im Industriegebiet ist bei den Bürgerinnen und Bürgern in Ellerau zurzeit das beherrschende Thema. Dies gilt auch für diejenigen, die zusätzlich zu ihrem Arbeits- und Privatleben für die Gemeinde Ellerau ehrenamtlich politisch tätig sind, in unserem Falle für den BVE. Wir sind gerne für unsere Mitbürger ehrenamtlich tätig und haben uns deswegen auch zur Wahl gestellt. Wie in unserem Wahlprogramm angesprochen, diskutieren wir in der BVE-Fraktion aus vielen Positionen heraus unsere Meinungen, da wir keine Partei sind und auch keinen Fraktionszwang haben. Unser Anspruch ist, unser Fähnchen nicht in den Wind zu hängen. Konkret bedeutet dies, dass wir unsere Gemeinde lebenswert erhalten und gestalten möchten und das umsetzen, was unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger mehrheitlich wollen, soweit es bei solider Haushaltsführung finanziell für Ellerau tragbar ist.

Zusätzlich sind wir als Kommunalpolitik klaren Vorgaben unterworfen: Den Gesetzen unseres Landes, den Satzungen Elleraus sowie der Überprüfung durch übergeordnete Stellen. Solche übergeordneten Stellen wie das Land und der Kreis haben uns gegenüber klare Befugnisse oder gar alleinige Entscheidungs- und Weisungskompetenzen. Dies gilt auch für Bauvorhaben und für verkehrsplanerische Aufgaben.

Desgleichen wird unser Handeln von Realitäten bestimmt, z. B. dass wir keine eigene Verwaltung haben, die für uns tätig wird, sondern dass wir durch die Stadt Quickborn fremdverwaltet werden. Diese Verwaltungsarbeit wird von Menschen geleistet, die ihrerseits mit zu wenigen Kolleginnen und Kollegen vor einem großen Berg von Aufgaben stehen. Jenseits aller polemischen Zuschreibungen zu Bürokratie und öffentlicher Verwaltung ist deshalb für die Abarbeitung von Beschlüssen und ihrer Umsetzung ein längerer Zeitablauf zwingend mit einzuplanen. Dies gilt z. B. auch für die Umsetzung von Verkehrsvorhaben.

Schließlich gibt es noch die Vorhaben, die kaum oder gar nicht in unserer Kompetenz stehen, da sie nicht der Zuständigkeit der Gemeinde Ellerau unterliegen, selbst wenn wir dies wünschten. Dies betrifft Vorhaben, die auf den Gebieten der Nachbargemeinden liegen, auch Vorhaben der AKN.

In diesem Spannungsfeld von konkurrierenden Zielen, rechtlichen Vorgaben, Kompetenzen und Weisungsbefugnissen stehen wir als freiwillige ehrenamtliche Politikerinnen und Politiker und versuchen, mit gesundem Menschenverstand das Bestmögliche für Ellerau zu erreichen.

Um unser Handeln verständlicher zu machen und einen Einblick zu geben, wie sich unsere politische Arbeit zurzeit darstellt, möchten wir auch die kritischen Überlegungen der Fraktion zum Thema Hillwood im Überblick aufzeigen.

Die Gemeinde (dies meint hier alle Fraktionen) war froh, als der damalige Eigentümer des ehemaligen Devalitgeländes einen Käufer verkündete, der die Industriebrache komplett abbrechen und einer neuen, noch wenig konkretisierten Bestimmung überführen wollte. Schließlich galt dieser Bereich am Bahnhof Tanneneck seit gut 20 Jahren als Schandfleck und war Gegenstand bundesweiter Zeitungs- und TV-Berichte. Nun also sollen fünf Hallensegmente mit einer Grundfläche von 50.000 m² einen Großteil des ca. 10 ha umfassenden Areals überspannen und Raum für Lagerung oder andere gewerbliche Nutzung bieten. Die Auslegung der Hallen mit jeweils zehn LKW-Rampen lässt laut ersten gutachterlichen Erkenntnissen ein Verkehrsaufkommen von ca. 1400 Fahrten am Tag erwarten, die sich wie folgt zusammensetzen:

Auf den Güterverkehr (LKW) pro Tag entfallen dabei ca. 1000 Fahrten, der Rest entfällt auf den Beschäftigten- und Kundenverkehr (jeweils hälftig geteilt in Quell- und Zielverkehr).

In einem ersten hierzu vorliegenden Gutachten soll den beiden kritischen Knotenpunkten Bahnstraße/Buchenweg sowie Bahnstraße/Friedrichsgaber Straße eine gute bis befriedigende Qualität des Verkehrsablaufs zu den jeweiligen Verkehrsspitzenzeiten (morgens und nachmittags) im Berufsverkehr bescheinigt werden.

Ein eigenes, von Ellerau beauftragtes und bezahltes Gutachten, wurde bisher nicht in Auftrag gegeben, sodass wir leider auf keine „Alternativexpertise“ zurückgreifen können. In der Fraktion wird hierzu bereits diskutiert. Die Stadt Quickborn hat nach unserer Kenntnis bereits ein eigenes Gutachten beauftragt.

Dass der BVE sich durchaus kritisch mit diesem Umstand und den erwarteten negativen Auswirkungen des durch Hillwood zusätzlich verursachten Verkehrs auseinandersetzt, zeigt die Anzahl an BVE-Mitgliedern, die davon ausgeht, dass die durch die Ansiedlung prognostizierte Verkehrsbelastung keine gesicherte Erschließung des Gebiets zulässt und daher der von Ellerau eingelegte Widerspruch gegen die Baugenehmigung des Kreises Segeberg auf jeden Fall aufrechterhalten werden soll.

Offen diskutiert wird außerdem darüber, ob eine überfraktionelle Anhörung der uns beratenden Juristen in der Gemeindevertretung bezüglich der Erfolgsaussichten des Widerspruchs und des ggf. weiteren Vorgehens anzuberaumen ist. Auch ausgehend davon, dass ein erträgliches Maß an zusätzlichem Verkehr deutlich und sehr weit unter dem von Hillwood kommunizierten Verkehr liegen müsste. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass das in den 1960er Jahren von Devalit genutzte Gelände eine eigene Schienenanbindung hatte. Verkehrsplanerisch ging man wohl davon aus, dass der Schwerlastverkehr überwiegend auf der Schiene und nicht auf der Straße abgewickelt werden würde.

Hinzu kommt, dass sich seit dieser Zeit Elleraus Einwohnerzahl und die der umliegenden Gemeinden deutlich erhöht hat, aber die entscheidende Infrastruktur nicht im gleichen Maße mitgewachsen ist. Es scheint kaum vorstellbar, wie zusätzlicher Verkehr in dieser Größenordnung zu Ellerau passt. Verkehrschaos scheint also vorprogrammiert. Zusätzlich möchten wir in Ellerau, genau wie unsere Nachbargemeinden, in Zukunft weiter wachsen, wenn auch be-

hutsam. Wird dieses Mehr an Verkehr durch das Nadelöhr am Bahnübergang Rathaus Ellerau oder am Bahnhof Tanneneck und ehemals Weitschies passen? Aus jetziger Sicht sprechen die Zahlen dagegen.

Bereits mit dem gegenwärtigen Verkehr wäre es nötig, Entlastungskonzepte zu erarbeiten. Jede Verbesserung, ob mit oder ohne Hillwood, sollte angepackt werden, insbesondere seitdem der Ausbau der S-Bahn voranschreitet. Vieles liegt und lag hier jedoch nie ausschließlich in Elleraus Hand: Hilfe durch entsprechende Planungen der Nachbargemeinden auf eigenem Grund oder gar Unterstützung auf höheren Ebenen wurden an dortiger Stelle nur zu gerne vermieden und Verkehre im eigenen Ort wünscht sich ja schließlich keiner – den Neubau von Wohngebieten aber schon. Bietet die derzeitige Diskussion hier eine Chance, grundsätzlich Gehör zu finden nach all den Sonntagsreden? Endlich?

Schließlich müssen wir uns wohl bewusst machen, dass, wenn Ellerau (hervorgerufen durch die Ansiedlung von Hillwood) die kritische Marke von Verkehrsmassen überschreiten würde, wir die nächsten Jahrzehnte damit leben müssten!

Aus diesem Grund haben auch wir Zweifel, dass „kosmetische“ Maßnahmen wie eine Erweiterung der Kreuzung Bahnstraße/Friedrichsgaber Straße, eine eigene Ausfahrt vom Hillwoodgelände nahe der Autobahn auf die Bahnstraße oder verkehrsberuhigende bzw. verkehrslenkende Maßnahmen allein den gewünschten Entlastungseffekt für Ellerau haben würden. Und eine eigene direkte Autobahnanbindung Quickborns wird, wenn überhaupt, auch noch Jahrzehnte dauern, wie die Erfahrung uns hier gelehrt hat. Darauf können und sollten wir wohl nicht hoffen, Unterstützung ist jedenfalls nach wie vor nicht in Sicht.

Mit Spannung wird also in der Tat auf die Entscheidung des Kreises Segeberg auf den Ellerauer Widerspruch gewartet, den wir als BVE-Fraktion, wie bereits erwähnt, auch aufrechterhalten wollen.

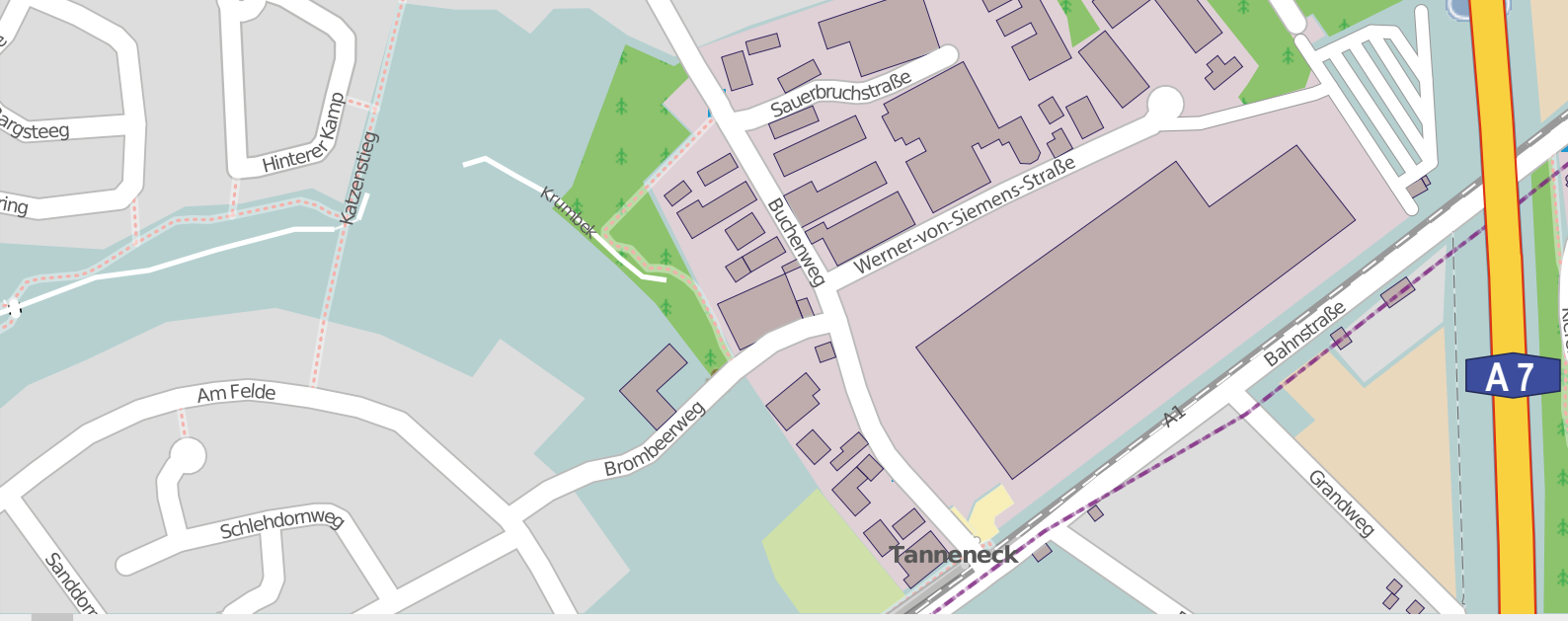
augenblickellerau

Brillen und Kontaktlinsen · Inh. D. Samrei

Zentrum Ellerau · Berliner Damm 17 · 25479 Ellerau
Telefon 04106 - 64 00 90 · Fax 04106 - 64 00 91
www. augenblick-ellerau.de · info@augenblick-ellerau.de

Unsere neuen Öffnungszeiten:

Mo.: Ruhetag
Di.: 9:30 – 13:00 Uhr + 14:00 – 18:00 Uhr
Mi.: 9:30 – 13:00 Uhr, Nachmittags Hausbesuche
Do.: 9:30 – 13:00 Uhr + 14:00 – 20:00 Uhr
Fr.: 9:30 – 13:00 Uhr + 14:00 – 18:00 Uhr
Sa.: geschlossen



Und um von vornherein keine Denkverbote aufzustellen, wird währenddessen jede Idee besprochen: Kann man den Kauf des betreffenden Geländes erwägen, sofern dies rechtlich möglich ist und die Gemeinde den (den Haushalt weit übersteigenden) Kaufpreis aufbringen kann? Auch, um dann ein alternatives Konzept zu erarbeiten? Vorstellbar wäre eine Mischnutzung aus Arbeiten und Wohnen, mit geringerem Verkehrsaufkommen, vielleicht langfristig sogar eine Umsiedlung des jetzigen Industriegebietes in Richtung Osten, auf die andere Seite der Autobahn. All das ist Zukunftsmusik, und die Probleme sind nach wie vor ungelöst, aber fest steht, wir müssen jetzt aufpassen, dass wir richtig abbiegen und nicht die nächsten vielleicht fünf Jahrzehnte bereuen, weil wir heute eine leidvolle Entscheidung treffen. Das prägt unsere Überlegungen.

Wichtig ist zudem, dass die Ellerauer Politik allen Bürgern genug und adäquate Möglichkeiten bietet, sich über das Projekt zu informieren und sich mit den Politikerinnen und Politikern und weiteren Akteuren wie Projektverantwortlichen oder auch (juristischen) Beratern, die die Politik einlädt, auszutauschen. Vorbereitungen hierzu laufen und werden in naher Zukunft angeboten werden. Durch die dynamische Entwicklung ist es möglich, dass insbesondere nach Redaktionsschluss bereits entsprechende Veranstaltungen durchgeführt worden sind.

Uns ist klar: Ohne die Mitnahme der Bevölkerung wird keine Akzeptanz geschaffen, und die Politik würde es versäumen, evtl. konstruktive Ideen aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen.

Uns ist auch klar: Wir müssen alle Ideen und Konzepte anwenden, um für alle Szenarien gewappnet zu sein. Für die guten und die schlechten. Das ist ein Prozess, und wir befinden uns mitten darin.

Wir alle nehmen die Sorgen ernst und suchen gemeinsam nach Lösungen, die in unserer Hand sind. Deshalb ist die Überzeugung der Fraktion: Das Beste hoffen und dafür arbeiten, aber auch mit dem Schlimmsten planen. Verkehrsplanerische Weichenstellungen müssen parallel angepackt werden, frühzeitige Überlegungen, wie der 20-Punkte-Plan des BVE (siehe Seite 17 ff.), müssen angestellt werden und jetzt auf den Weg gebracht werden. Für das weitere Vorgehen, gerade auch juristisch und finanziell, ist der Widerspruch abzuwarten.

Sebastian Fischer
Timo Hudel
Marlitt Nowacki

Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Svenja Parey
Heilpraktikerin

- *Verdauungsprobleme, z.B. Verstopfungen*
- *Wiederkehrende Erkältungen oder andere Infekte*
- *Stressbedingte Beschwerden, z.B. Herzstolpern*
- *Ein- oder Durchschlafprobleme*
- *Antriebslosigkeit und Erschöpfung*
- *Allgemeines Unwohlsein*
- *Allergiebeschwerden, z.B. Heuschnupfen*
- *Raucherentwöhnung*
- *Gewichtsreduktion*
- *Ängste*
- *u.v.m.*

5 Jahre Praxis Jubiläum

Naturheilpraxis Parey
Steindamm 8 • 25479 Ellerau
Tel. 04106 126 50 80
info@heilpraktiker-parey.de

Physio aktiv

Präventionskurs

WirbelsäulenBalance

10 Termine à 60 Minuten

nach §20SGBV

bezuschusst von den Krankenkassen

Feldenkrais in der Gruppe

Bewusstheit durch Bewegung nach der Feldenkrais® - Methode

Die Feldenkrais – Methode ist eine körperorientierte Lernmethode, die es Menschen jeden Alters ermöglicht sich bewusst wahrzunehmen, um sich im Alltag leichter und unbeschwerter bewegen zu können.

Hippotherapie

Krankengymnastische Behandlung
auf dem Pferd für Erwachsene und Kinder mit Eyvind

Unser Weihnachtsangebot

10% auf alle Selbstzahler - Leistungen

Klassische Massage
Hot Stone Massage
Fußreflexzonenmassage
Heiße Rolle
Fangopackung
Reiki - Behandlung

Berliner Damm 11 & 19 - 25479 Ellerau
Tel.: 04106 / 80 42 38
www.physio-aktiv-ellerau.de

Der „20-Punkte Plan“

Vorschläge zur verkehrlichen Bewältigung des Hillwood-Projekts

Im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (BPU) vom 11.10.2023 hat der BVE als Besprechungspunkt Vorschläge zur Gestaltung und verkehrlichen Bewältigung des Hillwood Projekts vorgelegt. Bei einem Besprechungspunkt wird kein Beschluss gefasst, sondern sich überfraktionell zu Ideen und Vorschlägen besprochen und Meinungen ausgetauscht. Im BVE werden diese Vorschläge als „20-Punkte Plan“ bezeichnet. Diese Zusammenstellung von Maßnahmen stellt einen ersten Aufschlag dar, über welche verkehrlichen Lenkungsmöglichkeiten generell nachgedacht werden kann. Die Ideen sind unterschiedlich leicht oder schnell umsetzbar, da sie zum Teil auch die Mitwirkung anderer Akteure, wie z. B. der Stadt Quickborn, des Kreises Segeberg, der AKN etc. benötigen. Einige dieser Maßnahmen, die sich derzeit als sinnvoll und aussichtsreich darstellen, sind bereits näher ausformuliert worden und erneut als Besprechungspunkt auf der BPU-Sitzung am 08.11.2023 eingebracht worden. Im Weiteren wäre es nun möglich, Beschlüsse zu diesen Punkten zu fassen und zur konkreten Prüfung an die Verwaltung weiterzugeben. Aber auch in Bezug auf die anderen, nicht näher ausformulierten Vorschläge gilt: Keine dieser Überlegungen ist unnötig, denn wenn ein Thema politische Aufmerksamkeit auf anderer oder höherer Ebene erhält, ergeben sich oft neue Chancen. Selbstverständlich können hier noch fehlende Maßnahmen ergänzt und ebenfalls beschlossen werden, und auch Vorschläge aus der Bevölkerung sind jederzeit willkommen.

Die Vorschläge sind dabei als begleitend zum restlichen Handeln der Gemeinde zu verstehen, wie z. B. zum Widerspruch. Sie sollen diesen nicht ersetzen. Da aber die Finanzierung und Umsetzung von baulichen Vorhaben kommunalpolitischen Regeln unterliegt, müssen alle Vorhaben rechtzeitig benannt und in die Wege geleitet werden. Sonst überholt die Realität die Umsetzung von möglicherweise nötig gewordenen Verbesserungen.

Vorschläge, die bereits näher ausformuliert und wiederholt eingebracht wurden:

1. Es soll für Hillwood eine eigene Werksausfahrt (zwischen dem östlichen Hallengebäude und der Autobahn) geprüft werden, welche direkt auf die Bahnstraße, östlich des Buchenwegs einmündet.

Daraus ergibt sich:

2. Die Entstehung einer direkten Zufahrt zum Hillwood-Gelände entweder vom Buchenweg aus oder über die Werner-von-Siemens-Straße. Über diese Zufahrt erreicht aber nur der ankommende Lieferverkehr das Industriegelände. Der abfahrende Verkehr soll über die Werksausfahrt abgewickelt werden. Dies hat eine Einbahnstraßenregelung auf dem Industriegelände selbst zur Folge. Diese Maßnahme soll den Ortsausgang Buchenweg am Bahnhof Tanneneck entlasten und die Sicherheit erhöhen.

Daraus ergibt sich auch:

3. Die bisherige Planung der Veränderung des Bahnübergangs Bahnhof Tanneneck muss überprüft und ggf. angepasst werden. Es soll ggf. keinen neuen Linksabbieger von Henstedt-Ulzburg aus kommend in Richtung Quickborner Gebiet geben. So bleibt Platz für die Ampelanlagen auf der bestehenden T-Kreuzung und auch die Zufahrt nach Ellerau erhalten. Eine Zufahrt nach Quickborn wäre von Westen aus über die bisherige Busbucht möglich.

Daraus ergibt sich weiterhin:

4. Dass u. U. auch ergebnisoffen prüfen zu lassen ist, ob durch eine abknickende Vorfahrt Buchenweg/Bahnstraße in Richtung Friedrichsgaber Str. (bei gleichzeitigem Entfall des Rechtsabbiegers Bahnstraße aus Richtung Henstedt-Ulzburg kommend nach Ellerau) eine deutliche Entlastung/Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Kreuzung stattfinden würde. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sollten zusätzlich eine Fußgängerampel über den Buchenweg sowie eine Fußgängerampel über die Bahnstraße installiert werden. Durch den Entfall der Abbiegespur entstünde dort außerdem eine Aufstellfläche für Fußgänger und Radfahrende. Die bisherigen Planungen und die bereits jetzt vorhandene deutliche Verschwenkung des Geradeaus-Streifens aus Henstedt-Ulzburg kommend, entfällt dann. Von einer Geschwindigkeitsreduzierung des Geradeausverkehrs ist auszugehen.

5. Sollte keine eigene Werksausfahrt vom Hillwood-Gelände aus möglich sein, soll ein intelligentes Ampelsystem auf dem Industriegelände die Abfahrten von dort in Abstimmung mit den Schrankenschließzeiten steuern. So soll Stau/Rückstau im Buchenweg verhindert werden.

6. Der Fußweg an der östlichen Seite des Buchenwegs sowie an der Werner-von-Siemens-Straße (angrenzend ans Hillwood-Gelände) soll aufgehoben werden. Stattdessen wird der Gehweg allein auf die gegenüberliegende, westliche Seite verlegt. Gleichzeitig hierzu ist immer der Bau einer Ampelanlage mit sicherer Fußgängerquerung an der Kreuzung Bahnhof Tanneneck, über den Buchenweg geplant.

Ziel: Kinder und andere Fußgänger queren die Straße an der Ampelanlage und nutzen nur noch die vom abbiegenden LKW-Verkehr abgewandte Seite der Straße – als eine deutliche Steigerung der Verkehrssicherheit.

Eine Verbreiterung des Gehwegs bis mindestens Brombeerweg von ca. 30-40 cm soll ebenfalls realisiert werden und den Zusatz „Radfahrer frei“ erhalten.

7. Die bisherige Haltestelle für den Bus in Richtung Moortwiete soll Richtung Tanneneck verlegt werden, um die Umsteigewege zwischen Bus und AKN kürzer und damit sicherer zu machen. Die kürzeste Überquerung der Straße erfolgt dann immer bei der Ampelanlage.

8. In bestimmten Bereichen Elleraus sollen LKW-Durchfahrtsverbotszonen (7,5 t) eingerichtet werden,

mit Ausnahme des Busverkehrs.

a. Buchenweg Richtung Moortwiete, ab Sauerbruchstraße

b. Brombeerweg, Richtung Am Felde, ab der Feuerwache (Anlieger frei bis Gärtnerei Bronstert)

c. Moortwiete, ab Kreuzung Dorfstraße

d. Moortwiete, Richtung Buchenweg, ab Höhe Nr. 59 (Beginn 30 Zone). Das vorhandene Schild im Waldweg Höhe Germakehre ist um den Zusatz „Anlieger frei“ bis Nr. 59 zu ergänzen.

e. Dreiüm ab Dorfstraße (Anlieger frei bis Hof Saggau)

f. Steindamm ab Berliner Damm

g. Schulweg direkt an der Kreuzung Dorfstraße

Vorteil: Örtlicher Gewerbeverkehr bleibt unbeschränkt, während überörtlicher Lieferverkehr weitestgehend aus dem Ortsbereich Ellerau ausgeschlossen wird.

9. Im Einvernehmen mit der Stadt Quickborn und im Zuge des Lärmaktionsplans soll auf der Bahnstraße zwischen Bahnhof Tanneneck/Friedrichsgaber Str. nachts eine Tempo 30 Strecke eingerichtet werden.

10. Eine Erneuerung der Bahnstraße vor der Inbetriebnahme der Hallen ist anzustreben, um den Verkehr nicht monatelang durch die Gemeinde zu führen und ggf. einen Verkehrskollaps auf der Bahnstraße ab Ortsausgang Rathaus Ellerau zu vermeiden.

Außerdem vorgeschlagen, aber nicht näher konkretisiert, wurden folgende Maßnahmen:

11. Der LKW-Verkehr soll im Weiteren kritisch begleitet werden und daraus soll sich ggf. die Prüfung zusätzlicher LKW-Durchfahrtsverbote anschließen.

12. Ein Geländer soll auf den bestehenden Fußwegen (auf der Hillwoood-Seite) an der Ecke Buchenweg/Werner-von-Siemens-Straße das unbedachte Überqueren der Straße verhindern.

13. Durch ein verkehrsplanerisches Gutachten sollen sinnvolle und umsetzbare Vorschläge und Lösungen für die Gestaltung des gesamten Bereichs gesammelt werden.

14. Im Buchenweg soll der Busverkehr insgesamt eigene Busbuchten zum sicheren Ein- und Aussteigen erhalten.

15. Die Werner-von-Siemens-Straße kann verbreitert werden

und

16. Die Werner-von-Siemens-Straße kann für wartende LKW mit Parkbuchten versehen werden, um den Buchenweg/die Bahnstraße zu entlasten

17. Fahrradstellplätze für den Bahnhof Tanneneck sollen auf der Westseite des Buchenwegs liegen, um die Risiken für Radfahrer durch LKWs zu vermindern.

18. Ein Rechtsabbiegeverbot für LKWs am Ausgang Werner-von-Siemens-Straße/Buchenweg soll die Durchfahrt durch die innerörtlichen Wohngebiete verhindern.

19. Eine kurzfristige Umsetzung von Tempo 30 im gesamten Abschnitt soll das Verkehrsgeschehen insgesamt entschärfen.

20. Ellerauer Anwohner könnten bei ihren Bemühungen um privaten Lärmschutz unterstützt werden.

21. Es könnte ein neuer Ortsausgang am Schulweg/Hamburger Weg in Richtung Bahnstraße angeprüft werden.

22. Die Beseitigung der höhengleichen Bahnübergänge samt Tieferlegung der AKN-Strecke und der Bahnhöfe Ellerau und Tanneneck zur optimalen Entschärfung aller sich ergebender Problemfelder bleibt ein dauerhaftes Ziel der Gemeinde Ellerau.

23. Mit der Stadt Quickborn sollen andere/weitere Auf- und Abfahrmöglichkeiten von der BAB 7 besprochen werden, damit insgesamt eine verkehrliche Entlastung der Bahnstraße/Ellerauer Straße stattfindet.

Aus diesem letzten Punkt ergibt sich, dass auch die Stadt Quickborn einige Handlungsoptionen hat, die zur Entlastung der (auch derzeitigen) Verkehrsengpässe führen können. Hiermit wäre der eigenen Bevölkerung in Quickborn (und dem Berufsverkehr) wie auch der Gemeinde Ellerau gedient:

1. Weiterentwicklung im Bereich Gronauquerung: Möglich wäre hier der Ausbau/die Ertüchtigung der Strecke Malchower Brücke oder auch Max-Planck-Straße in Richtung Ohlmühlenweg bzw. zum Gewerbegebiet an der BAB 7.

Diese Strecke (parallel zur Bahnstraße) würde die Verkehrssituation von Quickborn bis zum Autobahnanschluss deutlich entlasten und entzerren.

2. Desgleichen könnte ein Ausbau der Strecke Ulzburger Landstraße über die Autobahn (am Angelteich entlang) die Verkehrsströme anders lenken und ebenfalls die jetzige Situation zur Auffahrt der BAB 7 entschärfen.

3. Ein Erwerb und Umbau des Weitschies-Grundstücks (z. B. mit einem Kreisverkehr) könnte den bereits bestehenden Verkehr entzerren und Stau an der Ampel vermeiden.

4. Generell könnte eine Anpassung der Ampelschaltung am Weitschies-Grundstück zu einer Verbesserung der Verkehrssituation führen.

Natürlich ist die Sammlung und Ideenfindung von Verkehrslösungen ein Prozess, und es wird auch in Zukunft neue Erkenntnisse und Informationen geben. Etwaige Nachteile der Lösungen sind uns bekannt und werden bei einer möglichen konkreteren Planung klar in den Fokus genommen. Entsprechend können Vorschläge auch verworfen werden. Wie bereits erwähnt, sind diese Maßnahmen und Vorschläge begleitend zum Widerspruchsverfahren und zur Gesamtentwicklung zu sehen, um im Zweifel auf alles vorbereitet zu sein.

Marlitt Nowacki

Elektro-Bollmann

...im Steindamm die Nr.1

- Smart Home
- Hausgeräte
- Multimedia
- Netzwerke
- Alarm und Videotechnik

04106 / 641300 www.elektro-bollmann.de info@elektro-bollmann.de Steindamm 1-3, 25479 Ellerau

Aktuelle politische Informationen

E

Allgemeines und Personelles

- Mit Stand vom 18.09.2023 waren in Ellerau insgesamt **132 Personen in Notunterkünften** untergebracht. In den nächsten Monaten ist mit **weiteren Zuweisungen von Geflüchteten** zu rechnen.

- Die VHS führt einen **Sprachkurs für Geflüchtete** mit ca. 20 Teilnehmern durch. Mittlerweile sind auch Kurse auf dem Sprachniveau A2 geplant.

- Frau Schlichting (SPD) stellte in der GV die Frage, warum der BVE zur Info-Veranstaltung bezüglich des **Hillwood-Projektes** einlädt und keine öffentliche Veranstaltung vom Bürgermeister/Verwaltung stattfindet. Darauf antwortete Frau Eich (BVE), dass der **BVE** seit vielen Jahren regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat **zu öffentlichen Info-Veranstaltungen** einlädt, bei denen jeder willkommen sei.

- Am 03.10.2023 zum Tag der offenen Tür wurde das **neue Drehleiterfahrzeug** der Freiwilligen Feuerwehr Ellerau (FFW) offiziell **übergeben**. Die Feuerwehr macht sich nun mit den neuen technischen Gegebenheiten vertraut.

- Ein neues **Katastrophenschutzfahrzeug** wurde **vom Land Schleswig-Holstein** angeschafft und an die FFW Ellerau übergeben.

Haushalt und Finanzen

- Der Entwurf des **Doppelhaushalts der Gemeinde für 2024/2025** wurde vom KoFA mit Änderungen der GV zur Verabschiedung empfohlen. Der zweite (noch nicht finale) Entwurf weist im **Ergebnishaushalt eine Unterdeckung** für 2024 in Höhe von 2,3 Mio EUR und für 2025 über 2,4 Mio EUR auf.

- Für ein zweistöckiges **Funktionsgebäude mit Umkleiden, sanitären Einrichtungen und Aufenthaltsräumen auf dem Sportplatz** soll auf einstimmigen Beschluss des KoFA eine Investitionssumme von 2,0 Mio EUR eingeplant werden, davon 750.000 EUR im Haushalt 2024 und 1.250.000 EUR im Haushalt 2025. Für einen möglichen Höherbedarf im Jahre 2024 soll es eine Verpflichtungsermächtigung geben. Der Neubau soll mit möglichst nachhaltigen Baumaterialien durchgeführt werden und eine moderne Wärme- und Kältedämmung erhalten. Dadurch sind auch entsprechende Fördermittel erzielbar. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach ist ebenfalls geplant.

- Für die Erneuerung der Außenanlagen der Kitas ist im Doppelhaushalt 2024/2025 **bisher ein niedriger sechsstelliger Betrag** vorgesehen. **Die Investition ist** mit einem Sperrvermerk versehen, der durch Beschluss der GV aufgehoben werden kann (**einstimmig** beschlossen).

- Das Bundesamt für Wirtschaftsförderung hat für **raumlufttechnische Anlagen in der Grundschule** eine Fördersumme in Höhe von über 330 TEUR ausgezahlt.

- Im SKS konnten Haushaltsbeschlüsse nicht gefasst werden, weil diverse **Fragen zu Haushaltsansätzen** von der Verwaltung nicht beantwortet werden konnten.

- Ein **Antrag** der CDU auf Änderung der **Straßenbaubeitragssatzung** wurde **zurückgezogen**, weil er wegen fehlender obligatorischer Informationen zu den finanziellen Auswirkungen **nicht beratungsfähig** war.

F Bau, Planung, Verkehr, Umwelt

- Es besteht die Hoffnung, dass die **Ilse-Brücke** im Park noch im Jahr 2023 fertiggestellt wird.

- Im **Regionalplanungsentwurf 2023 des Landes** wird **Alveslohe** als **„Gemeinde mit besonderer Wohnfunktion“** eingestuft, woraus sich Vorteile bei der Landesplanung ergeben können. Gegen diese Einstufung hat **Ellerau** formellen **Gemeindeeinspruch** eingelegt, weil die mit zunehmender Wohnbebauung einhergehende überörtliche Verkehrsbelastung in Richtung A 7 überwiegend zu Lasten Elleraus gehen würde. Der Einspruch wird damit begründet, dass die als besondere Eignungspunkte für Alveslohe hervorgehobene gute ÖPNV-Anbindung und Infrastruktur nicht der Realität entsprechen.

- Die zwischenzeitliche **Sperrung des Berliner Damm** im Oktober war notwendig, weil die **Stadtwerke die Gasleitung neu verlegen** mussten und für diese Arbeiten während der vorangegangenen grundlegenden Sanierung der Straße keine Kapazitäten frei hatten.

- Auf Veranlassung des Bundes wird in der Zukunft eine **kommunale Wärmeplanung** wichtiger Bestandteil der Energieversorgung werden. Die Gemeindevertretung hat einen **Arbeitskreis** gebildet, dem neben dem Bürgermeister und den KBE je zwei Vertreter der Fraktionen angehören. Zunächst geht es darum, **Fördergelder zu sichern** und ein **Ingenieurbüro auszuwählen**.

- Der kombinierte **Geh- und Radweg an der Bahnstraße zwischen Kiefernweg und AKN-Übergang am Waldweg** mit dem Ziel einer sicheren Zuwegung zum Gewerbegebiet Ost soll bis Ende 2023 fertiggestellt sein. Für die Übernahme der Kosten in Höhe von insgesamt ca. 160.000 EUR liegt eine Förderzusage des Kreises vor, sodass die Gemeinde lediglich ca. 35.000 EUR tragen muss.

- In der Straße **Hellhörn** sind weitere **Randgittersteine** gesetzt worden, um Begegnungsverkehr ohne Beschädigungen der Asphaltkante zu ermöglichen.

- Da Beschlüsse der GV aus dem Jahre 2019 mit dem Ziel, in einigen Wohnstraßen **Tempo 30** einzuführen, von der

Verwaltung immer noch nicht umgesetzt worden sind, hat die BVE-Fraktion nunmehr eine **Dienstaufsichtsbeschwerde gegen** die zuständige **Quickborner Verwaltungsstelle** eingereicht.

- Zur besseren **Sicherung des Weges zur Schule** wurden an der Einmündung des Schulwegs in die Dorfstraße **bei Kramers Gasthof** weiße Markierungen gesetzt und die Parkplatzlinien verkürzt.

- Kontroverse Diskussionen löste im BPU die Absicht aus, an vier Stellen im Ort geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen in Form von **Bodenschwellen** vorzunehmen. Die **Auswirkungen** sollen z. B. durch die Installation von Geschwindigkeitsmessgeräten begleitet und überwacht werden. Die ersten Erfahrungen mit Bodenschwellen im Ort sollen auch der Einschätzung dieser Maßnahmen dienen.

  Letztlich wurde in Einzelabstimmungen folgendes beschlossen:

  Skandinavienallee in Höhe Hausnummer 19: Maßnahme mit deutlicher Mehrheit **abgelehnt**.

  Am Felde in Höhe Hausnummer 39: Maßnahme mit knapper Mehrheit **abgelehnt**.

  Stettiner Straße in Höhe Hausnummern 3 und 9: Montage flacher Schwellen mit hindernisfreier Durchfahrt für Fahrräder (auch mit Anhänger) mit Mehrheit **beschlossen**.

  Schulweg in Höhe Hausnummer 21: Aufstellen von Blumenkübeln, die die Fahrbahn verengen, aber auch größeren Fahrzeugen eine Durchfahrt ermöglichen, einstimmig **beschlossen**.

- Im BPU wurde zur **Beauftragten für die Geschwindigkeitsmessgeräte** Marlitt Nowacki (BVE) bestimmt. Sie soll die Auswertung und Berichterstattung sowie den Wechsel der Messstellen im Ort federführend vornehmen. Dadurch soll dem Thema „Verkehrssicherheit im Ort“ mehr Aufmerksamkeit und Gewicht verliehen werden.

- Für **Baumnachpflanzungen** sollen auf Vorschlag der SPD in den Haushalten jeweils 20 TEUR eingeplant werden.

Soziales, Kultur, Sport

- Am 21.09.2023 fand als Veranstaltung des SKS eine **Seniorenausfahrt** mit 120 Teilnehmern statt. Die gemeinsame Busfahrt ging nach Plön mit Führung durch die Stadt und das Schlossgebiet sowie einer Bootsfahrt auf dem Gr. Plöner See. Die Veranstaltung wurde allseits als voller Erfolg gelobt.

- Die Vorsitzenden der Sportvereine **TSV Ellerau** und **SC Ellerau** stellten im SKS die Arbeit ihrer Vereine vor und betonten bei dieser Gelegenheit erneut, dass dringend eine Dreifeldhalle für den Trainings- und Spielbetrieb benötigt wird.

- Der **Kunstrasenplatz** auf dem Sportplatz der Grundschule Ellerau ist fertiggestellt und am 04.11.2023 eingeweiht worden.

- Die **Defibrillatoren** an der Knud-Hansen Halle und dem Bürgerhaus sollen in die Hauptzugangsbereiche umziehen und so auch **außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich** gemacht werden. Entsprechende Stromversorgung und beheizte Behältnisse sollen angeschafft werden. Außerdem ist die Verwaltung beauftragt worden, die **Installation eines weiteren Defibrillators** im Eingangsbereich des EDEKA Marktes zu prüfen. Die Kosten würde die Gemeinde tragen.

- Die **Norderstedter Tafel** betreibt seit ca. 12 Jahren eine Ausgabestelle in Ellerau. Zurzeit können hier pro Woche 70-80 Bedürftige versorgt werden, die Nachfrage ist jedoch deutlich höher. **Siehe Spendenaufruf Seite 34.**

Kinder, Jugend, Bildung

- In der **Grundschule** werden nach Beginn des Schuljahres 2023/2024 insgesamt **271 Kinder unterrichtet**, davon **1.Klasse 72; 2. Klasse 68; 3. Klasse 73; 4. Klasse 58**.

- In der **Offenen Ganztagsschule** (OGS) werden **182 Kinder** betreut.

- Das **Jugendzentrum Pegasus** wird monatlich von durchschnittlich 200 Jugendlichen aufgesucht. 80 % von ihnen sprechen zu Hause nicht Deutsch als Muttersprache. 2/3 der Besucher sind männlich und 1/3 weiblich, 60 % der Besucher sind zwischen 12-17 Jahre.

- Die erneute Ausschreibung der **zweiten** (halben) **Erzieherstelle für Pegasus** war wieder **erfolglos**.

- Die **Verpflegungskosten** in der **Schulmensa und** in den **Kitas** wurden neu kalkuliert: Die Eltern werden mit 60 % der Kosten belastet, die Gemeinde trägt 40 %. Der monatliche Beitrag der Eltern wird dann (gerundet) bei 69,- EUR/Monat für fünf Verpflegungstage pro Woche liegen.

Zusammengestellt von Heiner Hahn

Weihnachtsrätsel

Wortsalat

In diesem Heft haben wir einige Buchstaben versteckt. In die richtige Reihenfolge gebracht, bezeichnen sie ein aktuelles Thema im Heft. Zu gewinnen gibt es einen Schlemmergutschein im Wert von 50 Euro.

Die Ziehung des Gewinners findet im Rahmen des ersten Infoabends im Jahr 2024 des BVE statt.

Das Lösungswort bitte bis zum 19.01.2024 einsenden an:
BVE – Tanja Eich, Dorfstr. 6, 25479 Ellerau

Hinweis: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme von Mitgliedern der Redaktion und des Vorstandes des BVE sowie deren Familienmitgliedern ist ausgeschlossen.

2024 → 2025 → 2026 → 2027 → 2028 ➡ ?

Nichts Genaues weiß man nicht

Verzögerungen beim Ausbau der AKN zur S-Bahn

Joachim Wehner

Die seit einigen Jahren bestehende Planung zum Ausbau der AKN als neue S-Bahnlinie wird bisher von den anliegenden Gemeinden, nicht zuletzt von Ellerau, im Grundsatz mit Zustimmung aufgenommen. Für das Projekt spricht, dass die schon im vorigen Jahrhundert bestehende Bahnverbindung in die Metropole Hamburg durch eine verbesserte technische Lösung abgesichert werden soll.

Ansonsten gibt es im Hinblick auf die Fertigstellung des Projekts noch verschiedene Umstände, die u. a. Anlass zu öffentlich geäußerter Kritik bieten.

Ein wesentlicher Faktor betrifft den zeitlichen Ablauf. Zunächst war von einer Realisierung des gesamten Vorhabens im Zeitraum 2024/25 die Rede, dann von ersten Bahnfahrten „im Dezember 2026“. Nun wird offiziell als Termin Ende 2028 genannt.

Von der Bahnverwaltung werden für die Verzögerungen verschiedene Gründe angegeben. Als zeitaufwändig wird die Umstellung der Technik in allen fünf für die Strecke relevanten Stellwerken genannt sowie der Bau eines so genannten Umrichterwerks für die notwendige Anpassung der Stromfrequenz. Weiter werden verlängerte Lieferzeiten bei der Ausstattung sowie Mangel an qualifiziertem Personal als Hindernisfaktoren für eine schnellere Umsetzung angeführt.

Die Korrekturen beim zeitlichen Ablauf der Umsetzung haben den Verdacht genährt, dass einzelne Planungsschritte vor der Realisierungsphase nicht mit der notwendigen Gründlichkeit abgeschlossen wurden. Alles zusammen hat zu einem Vertrauensverlust in der Öffentlichkeit geführt.

Davon abgesehen gibt die aktuelle Fahrplangestaltung für den betroffenen Streckenbereich Anlass zu Spekulationen über die künftige Entwicklung. So beinhaltet das aktuelle Fahrplanheft der Linie A1 für die Jahre 2023/24,

gültig ab 25.09.2023, im Wesentlichen den Bereich Eidelstedt bis Ulzburg Süd, und spart die Strecke bis Kaltenkirchen bis auf einige Randzeiten aus. Zudem ist die bisherige bequeme Durchfahrt von Eidelstedt nach Neumünster, ganz ohne Umstieg in Ulzburg Süd, nicht mehr möglich.

Hintergrund der veränderten Fahrplangestaltung ist, dass die Strecke von Ulzburg-Süd in Richtung Eidelstedt während der Umbauphase zur S-Bahn nachrangig bedient wird.

Das kann z. B. zur Folge haben, dass sich die Taktfrequenz von 20 Minuten auf 40 Minuten verändert, da Lokführer bei einem Personalengpass nicht mehr vorrangig in diesem Abschnitt eingesetzt werden.

Nachteilig wirkt sich auch aus, dass von Ulzburg-Süd in Richtung Eidelstedt nur noch die alten, nicht barrierefreien Züge der AKN verkehren. Hinzu kommt, dass im Schienenersatzverkehr (mit Bussen) Fahrräder nicht mitgenommen werden dürfen. Gelegentlich bedient der Schienenersatzverkehr (aus Unkenntnis der Fahrer?) nicht alle Haltestellen.

Aufgrund der genannten Bauverzögerungen und der Fahrplangestaltung während der Umbauphase der Bahn erscheint die Gemeinde Ellerau zurzeit nicht mehr so attraktiv für die Ansiedlung von neuen Einwohnern und Gewerbebetrieben wie von früher bekannt.

Es ist noch eine Menge Geduld erforderlich, ehe man von Ellerau über den gesamten Tagesverlauf umsteigefrei und zügig zum Hauptbahnhof und in die Hamburger City gelangen kann. Erst wenn das erreicht ist, ergibt sich eine deutliche Attraktivitätssteigerung gegenüber der Lage vor dem Ausbau, selbst wenn Fahrgästen mit Zielrichtung Altona ein Umsteigevorgang wohl weiterhin nicht erspart bleibt.

In jüngster Zeit gibt es Zweifel, ob der Bund, auf dessen finanzielle Hilfe man bei der Umsetzung des Projekts angewiesen ist, das Nutzen-Kosten-Verhältnis derzeit noch gleich bewerten und aus heutiger Sicht neu in die Förderung einsteigen würde. Dieses Nutzen-Kosten Verhältnis lag bereits bei Beginn der Planungen nur knapp im positiven Bereich. Ein Abspringen vom jetzt bereits laufenden Zug ist indessen nur schwer vorstellbar.

So bleibt zu hoffen, dass das angelaufene Projekt zu Ende geführt wird und Pendler, die gegenwärtig lieber noch ihr eigenes Auto benutzen, in Zukunft vermehrt auf die verbesserte Bahnverbindung umsteigen. Dann kann das Vorhaben einen echten Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

Joachim Wehner

Abschlussveranstaltung zum Ortsentwicklungskonzept Vorstellung der Ergebnisse

Wann: Di, den 23.01.2024
18.00–20.00 Uhr
Wo: Bürgerhaus Ellerau

Auf die Veranstaltung wird im Januar in der Presse und mit Plakaten hingewiesen.

Der Endspurt

Das Ortsentwicklungskonzept steuert auf seine Fertigstellung zu

Was im Herbst 2022 begonnen hat, erreicht nun die Zielgerade. Das Ortsentwicklungskonzept (OEK) für Ellerau wird nun endgültig fertiggestellt. Nach den beiden letzten erfolgreichen Bürgerbeteiligungsformaten am 06.06.2023 (Rundgang zu „Freizeit und Park“) und am 25.07.2023 (Veranstaltung zur „Wohn- und Siedlungsentwicklung“) ist das Planungs- und Ingenieurbüro b2k nun mit der Auswertung, Schwerpunktsetzung und der Formulierung der Zielvorgaben befasst. Im Mittelpunkt einer solchen Wertung stehen grundsätzlich die großen Leitlinien, gerade nicht die Verengung auf kleinste Einzelprojekte.

Hierbei wird zu beantworten sein: Wie soll sich die Struktur in Ellerau verändern oder wie soll sie erhalten bleiben. Welche Projekte passen dazu und fügen sich optimal in die Gemeinde ein? Ergibt sich daraus für bestimmte Vorhaben ein Vorrang und wie sind diese Vorhaben am verträglichsten umzusetzen?

Marlitt Nowacki

Simon Kerler

Insofern folgen aus dieser Bewertung dann doch konkretere Vorhaben, die aber einen übergeordneten Stellenwert haben. Diese „Schlüsselprojekte“ werden erkannt und benannt werden, und es werden sich daraus konkrete Handlungsempfehlungen für die Ellerauer Politik ergeben.

Schlüsselprojekte sind solche Aufgaben und Ziele, die (auch nach eigener Aussage der beteiligten Bürgerinnen und Bürger) besonders wichtig für Ellerau sind, die den Ort als solches sinnvoll und nachhaltig weiterentwickeln, Fehlendes ergänzen oder die derzeitige Lage spürbar verbessern. Außerdem fasst man darunter geplante (Bau) Vorhaben, die verschiedene Akteure und Interessen zu einer gemeinsamen Lösung bestmöglich zusammenführen.

Durch die Erarbeitung solcher Schlüsselprojekte, wie auch durch die Entwicklung des gesamten Konzepts in seiner fertigen schriftlichen Form wird es der Gemeinde ermöglicht, Fördermittel zu erhalten. Durch den Nachweis von durchgeführten Beteiligungsformaten und die Darstellung in einem durchdachten und planerisch bewerteten Gesamtkonzept können mögliche Förderungen aber nicht nur an sich eingeworben werden, sondern vor allem höhere Geldsummen erzielt werden.

Die einzelnen, großen Themenbereiche unseres Konzepts in Ellerau umfassen die Bereiche: „Dorfleben und Daseinsvorsorge“, „Wohnen und Wirtschaften“, „Klima, Umwelt und Naherholung“ sowie „Verkehr und Mobilität“.

Griffige Beispiele für mögliche Schlüsselprojekte innerhalb dieser Themenbereiche sind z. B. die Empfehlungen zur Erweiterung und Ausgestaltung des Parks/des Grüngürtels oder auch die Empfehlungen zur Errichtung einer neuen Mehrzweckhalle.

Wer das Ergebnis selbst in Augenschein nehmen möchte, hat am 23.01.2024 von 18.00–20.00 Uhr im Bürgerhaus Ellerau die Gelegenheit, an einer Abschlussveranstaltung teilzunehmen und alles ausführlich vorgestellt zu bekommen. Natürlich sind insbesondere alle Interessierten aus den bereits durchgeführten Bürgerbeteiligungsformaten herzlich dazu eingeladen, ihre Beiträge in einem fertigen Konzept wiederzufinden.

Als BVE-Vertreter im Arbeitskreis OEK freuen wir uns auf Sie, die Ellerauerinnen und Ellerauer, und bedanken uns für Ihre bisherige so zahlreiche Teilnahme! Desgleichen bedanken wir uns herzlich bei unseren Mitstreitern aus den anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit.

Lassen Sie uns im Januar gemeinsam die Ergebnisse unserer Arbeit an einem fertigen Konzept betrachten und damit einen Einblick in die Gestaltung der Zukunft Elleraus erhalten.

Simon Kerler und Marlitt Nowacki

Leise rieselt der Müll

Kinder und Jugendliche wollen dem Abfall zu Leibe rücken

Die Kinder und Jugendlichen haben im Rahmen der politischen Beteiligung seit 2022 verschiedene Themen angesprochen, die sie besonders bewegen. Einiges konnte bereits angegangen werden, zuletzt beim sommerlichen Rundgang im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes am 06.06.2023. Hierbei hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, Vorschläge für die Ergänzung bzw. Weiterentwicklung des Festplatzes im Park zu machen. Heraus kamen kreative Ideen, die sich interessanterweise mit einigen Vorschlägen aus den Rundgängen der Erwachsenen deckten. Die Auswertung wird mit ins Ortsentwicklungskonzept einfließen, dessen Ergebnisse am 23.01.2024 den Bürgerinnen und Bürgern in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung vorgestellt werden sollen (siehe Artikel S. 27).

Aber ein anderes Thema hat für die jungen Bürgerinnen und Bürger am meisten Gewicht und wurde am häufigsten als Grund für eine politische Beteiligung genannt: Das achtlose Wegwerfen von Abfall in die Umwelt und die Lösung dieses Problems.

Genau dieser Auftrag soll nun gemeinsam mit dem fraktionsübergreifenden Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung umfassend und nachhaltig angegangen werden. Zunächst werden die Jüngeren und Jüngsten zu einem Themennachmittag im Januar/Februar 2024 eingeladen, um gemeinsam Plakate zu fertigen. Dabei soll kreativ das Thema Müll und Müllvermeidung bearbeitet und um mehr Aufmerksamkeit gegenüber unserer Umwelt geworben werden. Diese Plakate sollen begleitend zur landesweiten Müllsammelaktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ am 09.03.2024 gezeigt werden, zu der natürlich auch wieder alle eingeladen sein werden.

Während des Frühjahrs werden die Kinder und Jugendlichen auch einen oder mehrere Abfallbehälter aussuchen und diese gemeinsam mit der Ellerauer Politik dann vo-

Wenn es Winter wird

Der See hat eine Haut bekommen,
so dass man fast drauf gehen kann,
und kommt ein großer Fisch geschwommen,
so stößt er mit der Nase an.

Und nimmst du einen Kieselstein
und wirfst ihn drauf, so macht es klirr
und titscher – titscher – titscher – dirr . . .
Heiße, du lustiger Kieselstein!

Er zwitschert wie ein Vögelein
und tut als wie ein Schwälblein fliegen –
doch endlich bleibt mein Kieselstein
ganz weit, ganz weit auf dem See draußen liegen.

Da kommen die Fische haufenweis
und schaun durch das klare Fenster von Eis
und denken, der Stein wär etwas zum Essen;
doch sosehr sie die Nase aus Eis auch pressen,
das Eis ist zu dick, das Eis ist zu alt,
sie machen sich nur die Nasen kalt.

Aber bald, aber bald
werden wir selbst auf eignen Sohlen
hinausgehn können und den Stein wiederholen.

Christian Morgenstern
(1871 – 1914)

raussichtlich im März im Ort aufstellen. Diese Abfallbehälter könnten einen „Mehrwert“ haben und z. B. die Möglichkeit bieten, ein kleines Plakat zu zeigen. Denkbar wäre auch eine integrierte Halterung für Pfandflaschen, ein Spender für Hundekotmüllbeutel oder ein Aschenbecher.

Ziel ist es auch, die politischen Prozesse kennenzulernen. Schrittweise wird erarbeitet, wie ein Antrag im Ausschuss Kinder, Jugend, Bildung (KJB) formgerecht gestellt wird und wie die Verwaltung entsprechend tätig werden muss. Gemeinsam findet die Gruppe heraus, wer darüber hinaus beteiligt und informiert werden sollte und wie sich die Kosten entwickeln. Alles soll umfassend erfahrbar sein, und die Entwicklung soll von den Kindern und Jugendlichen über den ganzen Zeitraum hinweg begleitet werden.

Simon Kerler

Fischräucherei
Fritz Meyer

25451 Quickborn
Gewerbegebiet Nord
Borsigkehre 2
Telefon: 04106 - 7 56 13
Telefax: 04106 - 7 55 98

Festtagsbestellung:

Langustenschwänze
Steinbutt – Seezunge
Schleie – Forellen
Lebende Holsteiner Karpfen

Übrigens: Qualität und Frische ist unser oberstes Gebot!

Öffnungszeiten:
Di. + Mi. von 8 bis 16 Uhr, Do. + Fr. von 8 bis 18 Uhr
und Sa. von 8 bis 12 Uhr, Mo. geschlossen.

Lesen, lesen, lesen …

Die Lesementoren an der Ellerauer Grundschule

Seit einigen Jahren lesen wir in der Grundschule Ellerau an der Dorfstraße mit Dritt- und Viertklässlern, um sie in ihrer Lesekompetenz deutlich zu verbessern, denn leider gibt es viele Schüler/innen, deren Leseleistung für ein gutes Leseverständnis nicht ausreichend ist. Wir lesen mit einer Schülerin oder einem Schüler in einer 1:1 Zusammenarbeit direkt nach dem Unterricht in einer Schulklasse eine Schulstunde aus einem Lesebuch.

1:1 Zusammenarbeit bedeutet, dass Schüler/in und Mentor/in gemeinsam in einem Buch lesen, wobei der/die Schüler/in liest und der/die Mentor/in gegebenenfalls korrigiert oder auch mitliest. In der Schule in Ellerau lesen noch weitere Mentoren, die wie wir als Leselernhelfer einem Verein zugehören. Es ist der Verein: „MENTOR – Die Leselernhelfer Kreis Pinneberg e.V."

Der Verein ist eine Initiative von vielen ehrenamtlich Engagierten, die seit mehr als zehn Jahren Schulkinder in ihrer Lesekompetenz unterstützen wollen. Der MENTOR-Verein im Kreis Pinneberg ist Mitglied im MENTOR-Bundesverband, dem mehr als 100 Vereine im Bundesgebiet angehören.

Regina und Dieter Möller

Wir lesen seit Dezember 2013 bei den Pinneberger Mentoren. Es macht viel Spaß, und es ist eine große Freude, den Erfolg der gespendeten Zeit direkt mitzuerleben. Zurzeit lese ich (Dieter M.) mit meinem Lesejungen in einem Buch der Reihe „Das magische Baumhaus", in dem ein Geschwisterpaar Zeitreisen unternimmt – über das Leben von Leonardo da Vinci. Hierbei konnte ich selbst noch einiges über Leonardo lernen.

Wenn beim Lesen die Konzentration etwas nachlässt – die Schulkinder haben schon einige Schulstunden hinter sich – machen wir eine kurze Spielpause und lesen dann weiter.

Über „mentor-pinneberg" erhalten wir vom Bundesver-

band eine Zeitschrift „Kunterbunte Kinder Zeitung“, in der aktuelle Themen kindgerecht aufgearbeitet vermittelt werden. Diese Zeitung wird zum Schluss unserer Lesestunde ebenso gelesen und ist sehr beliebt. Leider ist es so, dass es angesichts des großen Bedarfs an Leselernhelfern auch in Ellerau weiterer engagierter ehrenamtlicher Mentoren bedarf.

Interessierte können sich zunächst auf der Webseite über die Leselernhelfer informieren oder auch direkt in der Geschäftsstelle der Mentoren unter Tel.: 0151 42040588 informieren.

MENTOR
Die Leselernhelfer Kreis Pinneberg
https://mentor-pinneberg.de/

Regina und Dieter Möller
Fotos: Ehepaar Möller

Kfz-Versicherung zu teuer?
Jetzt noch wechseln und sparen!

BIS ZU 30 % MIT DEM TELEMATIK-TARIF SPAREN

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten zur HUK-COBURG.

Es lohnt sich für Sie:
- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif* in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko bis zu 30 % sparen

Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem/r Berater/in und unter huk.de/telematikplus

Vertrauensfrau
Nadja Bogen
Tel. 04106 612396
nadja.bogen@hukvm.de
Dreiüm 2 A
25479 Ellerau
huk.de/vm/nadja.bogen
Termine nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

wöchentlicher „Börsencrash“

Frohe Festtage wünscht
die „HAARBÖRSE“
im Zentrum Ellerau

Tel.: 04106 - **62 68 62**
Berliner Damm 17 · 25479 Ellerau

Öffnungszeiten:
Di – Fr: 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Montags geschlossen

Geschichten eröffnen Welten

Der BVE führt den Vorlesetag für Kinder fort

Nunmehr zum dritten Mal machte der BVE beim „Bundesweiten Vorlesetag“ mit. Dazu traf man sich am Samstag, dem 02.12.2023. Einige bekannte kleine Gesichter waren wieder mit dabei, eine richtige Freude und Bestätigung für das Vorleseteam. Kamishibai und Bilderbuchkino für die Kleinsten, längere Geschichten, ganz „traditionell“ aus dem Buch vorgelesen, für die etwas Größeren. Für alle ist altersgerecht etwas dabei! Selbstverständlich gab es für die geneigten Zuhörerinnen und Zuhörer wieder „Lesefutter“ mit nach Hause, zusammen mit ein paar süßen Kleinigkeiten und der Urkunde fürs Dabeisein. Die große Freude bei dieser erfolgreich wiederholten Veranstaltungsreihe kann man während des Vortrags erleben: Gespannte Aufmerksamkeit, Mitfiebern und großartige Antworten darauf, wie die Erzählung wohl weitergehen wird. Es ist offensichtlich: Geschichten eröffnen Welten, wir sollten den Kindern diese Erfahrung keinesfalls vorenthalten. Wie gut und sicher man als Erwachsener dabei ist – unwichtig. Man sollte es einfach versuchen. Je mehr man liest, desto einfacher wird es. Inspiration dazu möchten wir auch mit dem Vorlesetag bieten. Und wer diese Erfahrung schon gemacht hat, darf gerne bei den Lesementoren mitmachen (Artikel S. 31 f).

Das Vorleseteam des BVE – Marion Werner, Brigitte Hahn, Tanja Eich, Gudrun Bülow, Simon Kerler und Marlitt Nowacki – dankt herzlich unseren kleinen, treuen Zuhörerinnen und Zuhörern, es hat uns wieder richtig viel Spaß gemacht! Wir freuen uns auf euch und aufs nächste Jahr!

Simon Kerler
Marlitt Nowacki

DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Dringender Spendenaufruf

In diesem Jahr fallen die Feiertage (Weihnachten und Neujahr) auf die Ausgabetage der Tafel (Montags) – die an diesen Tagen geschlossen hat. Daher werden es die Bedürftigen in den nächsten Wochen über die Weihnachtsfeiertage besonders schwer haben. Die Tafel in Ellerau braucht Ihre Unterstützung!

„Die Tafel“ bittet um Spenden (zum 18.12.) – gerne aber auch regelmäßig!

Unsere Ausgabestelle der Tafel in Ellerau benötigt dringend: **haltbare Lebensmittel, Konserven, Reis, Nudeln, Zucker, Mehl, Kaffee, Tee, sowie frische Eier.** Es fehlt aber auch an **Drogerieartikeln.**

Spendenannahme
(im Bürgerhaus Ellerau)

Montags: 13.00–15.00 Uhr und 16.15–17.00 Uhr

WORRESCHK
MALERMEISTER

Telefon: 041 06 - 733 62
Germakehre 6 · 25479 Ellerau

Fußbodenbeläge
Fassadenbeschichtung
Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

Wir danken allen unseren Kunden und wünschen frohe Weihnachten und alles Gute für 2024!

DF/Ströher

DF/V&B Fliesen

Als Meisterbetrieb in 3. Generation bieten wir, seit 1969 im Großraum Hamburg und Schleswig-Holstein, Fliesenarbeiten auf hohem Niveau an.

Ob die komplette Badsanierung, Renovierung des Wohnbereichs oder eine neue Optik auf der Terrasse, wir sind der richtige Partner für Sie.

Wir laden Sie herzlich in unsere Musterausstellung ein.

Fliesenparadies **Voß**
Fliesen | Marmor | Sanitär

Fliesenparadies K.-H. Voß GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 9 · 25479 Ellerau
Telefon 04106/7 16 44 · Telefax 04106/7 49 47
khv@fliesenparadies-voss.de · **www.fliesenparadies-voss.de**

„Blühende Landschaften“ – diesmal aber nicht von Helmut Kohl

Erneute Pflanzaktion von Frühblühern

Nachdem es schon im letzten Herbst so gut funktionierte und die Erfolge weithin sichtbar waren, führte der BVE auch 2023 sein „blühendes Engagement“ für die Umwelt weiter fort.

Auf den bereits im Vorjahr bepflanzten Grünflächen sollte zunächst „nachverdichtet“ werden und erneut so viele Zwiebeln wie möglich in die Erde gebracht werden. Ziel: Ein richtiger Blumenteppich!

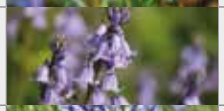
An der Europaeiche (Ecke Berliner Damm/Stettiner Str.), auf der Wiese vor dem Bürgerhaus, vor dem Rathaus und an der Ecke Højerweg/Skandinavienallee fanden sich fleißige Mitglieder des BVE und auch Helfer ein. In erstaunlich kurzer Zeit (und unter Verbesserung der Pflanztechnik mittels mehrerer Spaten), wurden so insgesamt 3000 Zwiebeln in die Erde gebracht.

Der Eifer der Blumenliebhaber ließ auch dieses Mal ein Gartengerät in völlig neuer Form zurück; der Pflanzgrund wies von „butterweich“ zu „steinhart“ wirklich alle Facetten auf. Erste Wetten auf den Geräteverschleiß im nächsten Jahr machten bereits die Runde.

Wer in Zukunft Lust hat mitzumachen oder uns kennenzulernen, darf sich gerne beim BVE melden. Wir laden dann rechtzeitig für den Herbst 2024 ein!

Von diesen verschiedenen Blumensorten wurden insgesamt 3000 Zwiebeln einge-

pflanzt. Der Schwerpunkt liegt auf der Insektenfreundlichkeit und auf Selbstvermehrung durch Verwilderung.

	Krokusse 1500 Stk.		*Trauben-hyazinthen 300 Stk.*
	Wildtulpen 300 Stk.		*Blausterne 300 Stk.*
	Allium 200 Stk.		*Hasenglöck-chen 100 Stk.*
	Narzissen 100 Stk.		*Stern-hyazinthen 100 Stk.*
	Kegelblumen 100 Stk.		

Simon Kerler
Marlitt Nowacki

DIRK GLUDERER IMMOBILIEN
VERMIETEN | VERKAUFEN | VERWALTEN | WERTERMITTLUNGEN

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Diplom Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten.

Mitglied im IVD, Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.

Harksheider Weg 134
25451 Quickborn
Tel. 04106 / 3006

www.Gluderer-Immobilien.de

Kanzlei am Forum

Jan Eggers
Rechtsanwalt & Notar
Jürgen v. Bergner (bis 4/16)
Rechtsanwalt & Notar a.D.

Bahnhofstraße 63, 25451 Quickborn
Tel.: 04106/5353
E-Mail: kanzlei@kanzlei-am-forum.sh

Frohe Weihnachten

PODOLOGIE ELLERAU
ANDREA SWOBODA

Terminvereinbarungen unter:
Tel. 04106 – 655 688 1
Wir freuen uns auf Sie.

Skandinavienallee 1 – 25479 Ellerau – hallo@podologie-ellerau.de
www.podologie-ellerau.de

Familientreffen bei Mondschein

Laternenumzug des BVE 2023

Gisela Pätzold

Wenn die verschiedenen Wetterapps am Sonnabend, den 21. Oktober 2023, Fußgängerampeln gewesen wären, dann hätten überall die Männchen grün geleuchtet. Das Regengebiet mit dem starken Wind war am späten Nachmittag abgezogen, die Regenwolken entschwanden und sogar der Mond war zu sehen. Große Freude herrschte bei den Organisatoren des BVE, die den traditionellen Laternenumzug mit großer Sorgfalt organisiert hatten. So waren die leuchtendgrünen Plakate mit der Ankündigung im Ort nicht vergeblich aufgestellt, die Bekanntmachungen auf Facebook und in den Printmedien hatten ihre Gültigkeit nicht verloren, und man konnte wieder mit einer guten Teilnehmerzahl rechnen.

Vom Schulhof der Grundschule an der Dorfstraße, dem schon obligatorischen Treffpunkt des Laternenumzuges, ging es um 19.00 Uhr los. Polizei und die Ellerauer Freiwillige Feuerwehr sicherten wie immer die Marschroute und begleiteten den Umzug. Zum ersten Mal waren auch zwei Fahrzeuge des DRK dabei.

Dieses Mal ging es wieder über die Dorfstraße in das Birkeneck, Lärcheneck und weiter zum Parkplatz am Schwimmbad. Voran marschierte, wie in den vergangenen Jahren auch, die Quickborner Jugend Brassband mit ihren Lichterketten geschmückten Instrumenten, gefolgt von der Jugendfeuerwehr, die mit den Wachsfackeln dem Umzug zusätzliche Strahlkraft verlieh. Diese gute Idee der jungen Feuerwehrmitglieder wurde vom BVE aufgegriffen und die entsprechenden Fackeln besorgt. Danach reihten sich Familien mit ihren Kindern ein, und auch viele Großeltern begleiteten sie. Etliche Kinder- und Bollerwagen mit flimmernden Lichterketten boten weiteren Glanz. Es mögen wohl so 400 bis 500 Teilnehmer gewesen sein.

Am Parkplatz warteten schon die ehrenamtlichen Helfer des BVE auf den Zug, um Saft, Kakao, Kinderpunsch und Glühwein zu verteilen. Auf Anregung war der Kinderpunsch neu in die „Getränkeliste“ aufgenommen worden

und erfreute sich auch bei den Erwachsenen großer Beliebtheit. Und wem es etwas zu kalt geworden war, konnte sich an den lodernden Holzscheiten in der Feuerschale erwärmen. Am Ende des Abends hatten auch die Sparschweine gefüllte Bäuche, denn so manche gespendete Münze fand den Weg dorthin.

In Gruppen standen Familien und Nachbarn noch zum Klönen beisammen, die Kinder hatten ihren Spaß, und der Mond sah dem ganzen Treiben wohlwollend zu. Allmählich leerte sich der Parkplatz, die Band hatte ihr Platzkonzert beendet und war auf dem Heimweg. Nur das Feuer in der Feuerschale wollte noch nicht verlöschen. Kurz entschlossen wurde der Schlauch des begleitenden Löschfahrzeuges ausgerollt, das Aggregat angeworfen und wie heißt es so schön „Wasser marsch“. Es zischte kurz, die Dampfwolke stieg auf, und dann war auch das letzte Indiz eines gelungenen Abends verglüht.

Mit einem kurzen „Tatütata“ des Martinhorns verabschiedeten sich die Kameraden der aktiven Wehr und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Nun hieß es noch schnell Aufräumen, und gegen 20.30 Uhr lag der Parkplatz wieder einsam und verlassen da. Nur ein verlorener Handschuh wurde von den elektrischen Laternen beleuchtet.

Der BVE dankt allen Akteuren, die wieder für den sicheren Ablauf dieses Events sorgten, der Quickborner Jugend Brassband, die mit einem abwechslungsreichen Repertoire diesen Umzug begleitete und unseren ehrenamtlichen Helfern um Gudrun Bülow, Marion Werner und Klaus Harms, letzterer mehr im Hintergrund agierend.

Bleiben Sie alle gesund und munter, damit wir uns im nächsten Jahr in fröhlicher Runde wiedersehen können.

Gisela Pätzold

© Gerd Seidel, Copyrightlizenz: CC BY-SA 3.0 Deed

Reisen bildet

BVE am 24.10.2023 zu Besuch im Landtag Kiel

Voller Erwartung sahen die Mitglieder des Bürgervereins dem Besuch unserer Landeshauptstadt Kiel entgegen. Sie folgten einer Einladung von Ole-Christopher Plambeck (CDU), dem Landtagsabgeordneten des Kreises Segeberg-West. Als Geschenk zum 60 + 1 Jubiläum im Januar 2023 sollte der BVE Gelegenheit haben, einmal den Landtag in Ruhe zu besichtigen. Zwanzig Mitglieder fanden Zeit, um diesen Ausflug gemeinsam per Bus anzutreten, denn Reisen bildet bekanntlich!

Unsere Hoffnungen wurden nicht enttäuscht: Es gab eine private Führung außerhalb der Sitzungen durch den abendstillen Landtag. Wir konnten einmal dort platznehmen, wo die Landespolitik diskutiert und beschlossen wird, außerdem mit dem Paternoster fahren und die Abgeordnetenbüros in Augenschein nehmen. Alles sehr ausführlich und mit ausreichend Zeit für die Fragen des BVE.

Und die gab es natürlich. Immerhin konnte die Kommunalpolitik direkt mit einem Landespolitiker das Gespräch suchen! Die Flutkatastrophe an der Ostsee wurde ebenso zum Thema wie die Unterbringung von Geflüchteten und die Verkehrssituation in Ellerau.

Das Gespräch war dabei keine Einbahnstraße, auch der Vertreter der Landespolitik hatte die Möglichkeit, aufzuzeigen, wie diese und ähnliche Herausforderungen „im eigenen Hause“ bearbeitet werden.

So verfestigte sich schließlich der Eindruck, dass man als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker um die gleichen Themen und Lösungen ringt, und vieles erscheint einem sehr vertraut. In Zukunft sollte man wohl öfter das direkte Gespräch suchen bei aller vermeintlichen Ferne zueinander.

Sich hier einmal „anzunähern“ und „bekannt zu machen“ sei auch den Bürgerinnen und Bürgern Elleraus angeraten. Der Landtag ist ein offenes Haus, Besuche sind erwünscht, und man kommt mit Politikern durchaus ins Gespräch. Ein Erlebnis, das Vertrauen in die Demokratie schafft!

Als Kommunalpolitikerin und Kommunalpolitiker möchte man gerne auf gleiche Weise zum Besuch wie auch zur Mitarbeit ermuntern. Wenn es auch hier vor Ort in Ellerau ist: Für uns Ehrenamtliche und die Gemeindevertretung gilt das Gleiche!

Und wie klang der Abend aus? Ein gutes gemeinsames Essen im „Lagom“ rundete das Geschenk ab, und alle waren sich darin einig: Ein gelungener Abend und ein lehrreicher Ausflug, der allen außerordentlich gut gefallen hat. Ein herzlicher Dank gebührt dabei Ole-Christopher Plambeck wie auch Tanja Eich als der Organisatorin auf Seiten des BVE.

Um es mit den Worten von Karin Wehner zu sagen: „Der Ausflug war etwas für den Verstand, aber auch für das Herz und die Seele“.

Simon Kerler
Marlitt Nowacki

Anmeldung Besuch Landtag in Kiel:

Kontakt:

Susanne Keller
Telefon: 0431 988-1118

Carolin Schäfer
Telefon: 0431 988-1121

E-Mail:
besucherdienst@landtag.ltsh.de

Gerhard Streck GmbH

Seit 1976

Zimmerei
und Dacheindeckungen

Buchenweg 24 · 25479 Ellerau
Telefon 04106 - 7 25 82 · Fax 04106 - 7 16 36

Nachruf auf Bernd Exler

Er hat Ellerau über zwei Jahrzehnte mit seinem ehrenamtlichen Engagement als Bürgermeister und Bürgervorsteher geprägt. Unter seiner politischen Führung wurden große Investitionsprojekte realisiert, die heute das Bild und den Charakter des Ortes beherrschen: Die Baugebiete Junges Wohnen, die Biogasanlage, die Feuerwache, das Rathaus und die Seniorenbegegnungsstätte.

Nach der Kommunalwahl 1990 war Bernd Exler von der CDU ohne Parteimitgliedschaft als bürgerliches Mitglied in den Ausschuss für „Jugend, Sport, Freizeit“ entsandt worden. Bald danach rückte er für den ausgeschiedenen Bürgermeister Emil Schmelow in die Gemeindevertretung nach. Bei der Wahl 1994 wurde er Spitzenkandidat der CDU und nach deren Wahlerfolg ehrenamtlicher Bürgermeister von Ellerau. Als Ellerau später durch Landesrecht einen hauptamtlichen Bürgermeister mit einer eigenständigen Verwaltung bekam, wurde Bernd Exler zum Leiter der Gemeindevertretung gewählt und repräsentierte die Gemeinde als Bürgervorsteher. Als dann der Gemeinde durch Landesgesetz wieder ein ehrenamtlicher Bürgermeister aufgezwungen wurde, überführten die CDU-Gemeindevertreter aus Protest gegen die Landespolitik ihre Mandate auf die neu gegründete parteiunabhängige Wählervereinigung Aktives Ellerau.

Nach deren Auflösung zog sich Bernd Exler aus der aktiven Politik zurück, schloss sich dann als Mitglied dem BVE an und begleitete dessen Politik fortan mit Rat und Tat. Zuletzt nutzte er seine Erfahrung zugunsten der Bewohner der Seniorenwohnanlage.

Der BVE ist Bernd Exler auch deshalb zu bleibendem Dank verpflichtet, weil dieser sich dafür einsetzte, dass der BVE seine politische Arbeit in der Gemeindevertretung ohne große Einschränkung fortsetzen konnte, als er vorübergehend den Fraktionsstatus verloren hatte.

Sein prägendes Wirken als ehrenamtlicher Bürgermeister, sein neutrales und repräsentatives Auftreten als Bürgervorsteher sowie seine Fairness im politischen Diskurs werden in Ellerau nachhallen. Sein langjähriger persönlicher Einsatz für das Gemeinwohl und seine Empathie für die Mitmenschen bis hin zu einer lebensrettenden Tat werden wir mit großem Respekt als vorbildhaft in Erinnerung behalten.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Ellerau (BVE)
www.buergerverein-ellerau.de
V.i.S.d.P.: Joachim Wehner, Ostpreußenweg 3, 25479 Ellerau
E-Mail: joachim.wehner@buergerverein-ellerau.de

Bankverbindung: VR Bank in Holstein eG.
IBAN: DE26 2219 1405 0054 1508 00

Redaktion: Dr. Heiner Hahn, Simon Kerler, Marlitt Nowacki, Gisela Pätzold, Ilke Valerius, Joachim Wehner
redaktion@buergerverein-ellerau.de

Anzeigenberatung: Marlitt Nowacki und Simon Kerler
Tel. 04106 640 10 10
E-Mail: anzeigen@buergerverein-ellerau.de

Grafik & Layout: Ilke Valerius

Fotografen: T. Eich, B. Hahn, H. Hahn, R. Möller, M. Nowacki, I. Valerius, C. Valerius

Fotomaterial von den Fotoplattformen:
www.freepik.com,
www.pixabay.com, flickr.com

Druck: D.+D. Display + Druck GmbH, www.display-druck.de

Öffentliche Veranstaltungen

Im Januar entfällt der Infoabend!

Di	**23. Jan**	**Vorstellung Ergebnis Ortsentwicklungskonzept** 18.00–20.00 Uhr, Bürgerhaus
Sa	**03. Feb**	**Grünkohltour** 16.00 Uhr, Start am Freibad **Grünkohlessen** 18.00 Uhr, Kramer´s Gasthof
Mi	**07. Feb**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Mi	**06. Mär**	**Jahreshauptversammlung (nicht öffentlich)** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Mi	**03. Apr**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Mi	**01. Mai**	**Maifeier** ab 10.00 Uhr am Bürgerhaus 10.15 Uhr Aufstellen des Maibaums
Mi	**08. Mai**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

E Grünkohltour

am Samstag, 03.02.2024
16.00 Uhr Start am Freibad

Der fröhliche Zug durch die Gemeinde mit anschließendem

Grünkohlessen um 18.00 Uhr
in Kramer`s Gasthof

Ihr Kompass für den erfolgreichen Immobilienverkauf!

Fünffach in Folge ausgezeichnet als Top-Immobilienmakler in der Region.

04106-71755

- IMMOBILIENVERKAUF
- IMMOBILIENBEWERTUNG
- IMMOBILIENVERMIETUNG
- INNOVATIV & KREATIV
- LOKALE TOP-EXPERTEN
- ERFOLG DURCH ERFAHRUNG

04106-71755
info@teammakler.de
www.teammakler.de

TEAMMAKLER
GRAGES & CO. IMMOBILIEN

TEAMMAKLER GmbH & Co. KG - Kieler Straße 80 - 25451 Quickborn

Ihr sicherer Versorger – immer für Sie vor Ort

Stadtwerke Quickborn

Strom · Wärme · Wasser · Gas · Tele-kommuni-kation

ENERGIE MIT DEM QUENTCHEN MEHR

tel.quick